



Europäische
Kommission

DIE EU &



Eine interaktive Fassung dieser Veröffentlichung mit Links ist in den Formaten PDF und HTML hier verfügbar:

<http://publications.europa.eu/webpub/com/eu-and-me/de/>

europa.eu/teachers-corner/index_de.htm



Europäische Kommission
Generaldirektion Kommunikation
Information der Bürger
1049 Brüssel
BELGIEN

Redaktionsschluss: Juni 2017.

Dieser Veröffentlichung liegt das in deutscher Sprache verfasste Manuskript *Europa. Das Wissensmagazin für Jugendliche* von Eckart D. Stratenschulte, Europäische Akademie Berlin, zugrunde, das 2010 veröffentlicht wurde. Es wurde für diese Ausgabe von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, überarbeitet und aktualisiert.

Print	ISBN 978-92-79-64085-8	doi:10.2775/537278	NA-06-16-308-DE-C
PDF	ISBN 978-92-79-64073-5	doi:10.2775/71375	NA-06-16-308-DE-N
HTML	ISBN 978-92-79-71112-1	doi:10.2775/23043	NA-06-16-308-DE-Q

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2017

© Europäische Union 2017

Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet. Die Weiterverwendungspolitik für Dokumente der Europäischen Kommission wird durch den Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Für die Verwendung oder den Nachdruck von Fotos oder anderem Material, das nicht dem Urheberrecht der EU unterliegt, ist eine Genehmigung direkt bei den Urheberrechtseinhabern einzuholen.

Printed in Germany

QUELLENANGABEN

Sämtliche Abbildungen © Europäische Union außer:

Fotos:

Titelseite: © Patrick Sheàndell O'Carroll/PhotoAlto
Foto Seite 1 © iStock.com/kentarcajuan

Illustrationen:

Seite 1 © iStock.com/lushik
Seite 11 © iStock.com/TCmake_photo
Seite 13 © iStock.com/molotovcoketail
Seite 20 © iStock.com/macrovector
Seite 27 © iStock.com/macrovector
Seite 28 © iStock.com/AF-studio
Seite 31 © iStock.com/DenPotisev
Seite 32 © iStock.com/nadia_bormotova
Seite 33 © iStock.com/vladwel
Seite 37 © iStock.com/Jane_Kelly
Seite 45 © iStock.com/bluebearry
Seite 48 © iStock.com/steinar14



DIE EU & ICH



DIE EU & ICH

Wenn Sie Bürgerin oder Bürger eines EU-Landes sind, dann sind Sie auch Unionsbürgerin bzw. Unionsbürger. Doch was bedeutet das in der Praxis? Was hat die Europäische Union für uns getan? Nun, zunächst einmal leben wir in einer friedlichen Zeit. Dies allein ist eine immense Errungenschaft, aber das ist noch lange nicht alles.

Wenn Sie zwischen 14 und 18 Jahre alt sind und mehr über die Europäische Union wissen wollen, dann sind Sie hier genau richtig!

In dieser Veröffentlichung erfahren Sie, wie die Europäische Union entstanden ist, welche Werte wir teilen, wer in der EU wofür zuständig ist und was all das mit Ihrem Alltag zu tun hat. Sie erhalten außerdem einen Einblick in die zahlreichen Herausforderungen, vor denen die EU heute steht – Herausforderungen, die auch Ihre Zukunft prägen werden.

Die Europäische Union ist das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit. Sie befindet sich in ständiger Entwicklung, und bald wird es Ihre Generation sein, die die Weichenstellung übernehmen wird. Daher ist es an der Zeit, dass Sie sich eine eigene Meinung über die EU bilden. Diese Veröffentlichung und die darin enthaltenen Aufgaben sollen nicht nur Sie zum Nachdenken anregen, sondern auch Ihre Freunde und Familien, wenn Sie mit ihnen über Europa sprechen.

europa.eu/!Gd49cF

Zur Broschüre gibt es ein Online-Quiz, bei dem Sie auf unterhaltsame Weise einige der angesprochenen Themen vertiefen können.

Falls Sie Hinweise oder Anregungen zu dieser Broschüre haben, senden Sie diese bitte an:

comm-publi-feedback@ec.europa.eu



DIE EU & ICH

**DIE
EUROPÄISCHE
UNION –
WAS IST DAS
EIGENTLICH?**

6

**WIE
FUNKTIONIERT
DIE EU?**

14

INHALT

**WAS HAT
DIE EU MIT
IHREM ALLTAG
ZU TUN?**

26

**WAS STEHT
AUF DER
TAGESORDNUNG
DER EU?**

38

SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHR 1957 IST DIE EU VON SECHS LÄNDERN AUF 28 LÄNDER ANGEWACHSEN. SIE HABEN SICH ZUSAMMENGESCHLOSSEN, UM IHR SCHICKSAL GEMEINSAM IN DIE HAND ZU NEHMEN. WELCHE LÄNDER GEHÖREN ZUR EUROPÄISCHEN UNION UND WANN SIND SIE IHR BEIGETRETEN? IN DIESEM KAPITEL ERFAHREN SIE, WIE SICH DIE EU ZU DEM ENTWICKELT HAT, WAS SIE HEUTE IST, UND WAS SIE SO EINZIGARTIG MACHT.

DIE EUROPÄISCHE UNION – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Mitgliedstaaten der EU

Die Europäische Union ist kein Staat, sondern eine einzigartige Partnerschaft zwischen europäischen Ländern, die als Mitgliedstaaten bezeichnet werden. Sie erstreckt sich fast über den gesamten europäischen Kontinent. In der Europäischen Union leben über 510 Millionen Menschen, was etwa 7 % der Weltbevölkerung entspricht. Die Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedstaaten sind auch Bürger der Europäischen Union.

Derzeit besteht die EU aus 28 Ländern. Im Juni 2016 stimmte eines dieser Länder, das Vereinigte Königreich, für den Austritt aus der Europäischen Union. Bis zum Abschluss der Austrittsverhandlungen bleibt das Vereinigte Königreich jedoch Mitglied der Europäischen Union mit all den damit verbundenen Rechten und Pflichten.

AUFGABE 1

WER IST MITGLIED DER EU?

Schauen Sie sich die rechts aufgeführten Flaggen und Ländernamen an. Dies sind alles europäische Länder, aber sie gehören nicht alle zur Europäischen Union. Bestimmen Sie diejenigen Länder, die zur EU gehören. Lokalisieren Sie diese Länder anschließend auf der Landkarte. Falls Sie Hilfe benötigen, werfen Sie einen Blick auf diese Website: europa.eu/!yY73MU



- ☐  ALBANIEN
- ☐  ANDORRA
- ☐  BELGIEN
- ☐  BOSNIEN UND HERZEGOWINA
- ☐  BULGARIEN
- ☐  DÄNEMARK
- ☐  DEUTSCHLAND
- ☐  EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE REPUBLIK MAZEDONIEN
- ☐  ESTLAND
- ☐  FINNLAND
- ☐  FRANKREICH
- ☐  GRIECHENLAND
- ☐  IRLAND
- ☐  ISLAND
- ☐  ITALIEN
- ☐  KROATIEN
- ☐  LETTLAND
- ☐  LIECHTENSTEIN
- ☐  LITAUEN
- ☐  LUXEMBURG
- ☐  MALTA
- ☐  MOLDAU
- ☐  MONTENEGRO
- ☐  NIEDERLANDE
- ☐  NORWEGEN
- ☐  ÖSTERREICH
- ☐  POLEN
- ☐  PORTUGAL
- ☐  RUMÄNIEN
- ☐  SCHWEDEN
- ☐  SCHWEIZ
- ☐  SERBIEN
- ☐  SLOWAKEI
- ☐  SLOWENIEN
- ☐  SPANIEN
- ☐  TSCHECHISCHE REPUBLIK
- ☐  TÜRKEI
- ☐  UKRAINE
- ☐  UNGARN
- ☐  VATIKANSTADT
- ☐  VEREINIGTES KÖNIGREICH
- ☐  ZYPERN

AUFGABE 2

WAS WISSEN SIE ÜBER DIESE LÄNDER – ODER WAS KÖNNEN SIE ÜBER SIE HERAUSFINDEN?

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten für ein Reisebüro in Europa. Wählen Sie die zwei EU-Länder aus, die sie am besten kennen, und erstellen Sie eine kurze Zusammenfassung für Besucher aus dem Ausland. Zum Beispiel: Wie viele Menschen leben in diesen Ländern und wie heißt die jeweilige Hauptstadt? Was haben sie Besuchern zu bieten (kulinarische Spezialitäten, Kultur, Sprache usw.)?

Die Amtssprachen der EU

Die Europäische Union hat 24 Amtssprachen. Warum sind das so viele? Ohne ihre Mitgliedstaaten und deren Bürgerinnen und Bürger gäbe es die EU nicht. Als eine demokratische Organisation muss sie mit den Regierungen der Mitgliedstaaten, deren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in deren Sprache kommunizieren. Die Menschen haben das Recht, zu erfahren, was in ihrem Namen getan wird. Außerdem müssen sie die Möglichkeit haben, sich aktiv an EU-Angelegenheiten zu beteiligen, ohne zuerst eine Fremdsprache erlernen zu müssen. Wussten Sie, dass Sie sich in jeder der 24 Amtssprachen an die Institutionen der EU wenden können und in derselben Sprache eine Antwort erhalten? In dieser interaktiven Audiobroschüre können Sie sich anhören, wie jede der 24 Sprachen klingt:

europa.eu/!rU49cj

DOBRO ÚTRO / BUENOS DÍAS
DOBRÉ RÁNO / GOD MORGEN
GUTEN MORGEN / TERE HOMMIKUST
KALIMERA / GOOD MORNING
BONJOUR / DIA DUIT
DOBRO JUTRO / BUONGIORNO
LABAS RYTAS / LABRĪT
JÓ NAPOT / L-ĠĦODWA T-TAJBA
GOEDEMORGEN / DZIEŃ DOBRY / BOM DIA
BUNĂ DIMINEAȚA / DOBRÉ RÁNO
DOBRO JUTRO / HYVÄÄ HUOMENTA
GOD MORGON

IN VIELFALT GEEINT

Die europäischen Werte

Haben Sie den Ausdruck „In Vielfalt geeint“ schon einmal gehört? Das ist das Motto der EU und macht deutlich, worum es bei den Werten der EU geht. Auch wenn jedes EU-Land eine eigene Kultur, Sprache und Tradition hat, sind diese Länder durch dieselben gemeinsamen Werte vereint, die sie einhalten müssen, wenn sie Teil der Europäischen Union sein wollen.

Ein Grundwert, der alle Mitgliedstaaten verbindet, ist die Demokratie. Dies bedeutet, dass nur demokratische Länder Mitglied der Europäischen Union sein können.

Bei den anderen Werten der EU, die allen Mitgliedstaaten gemein sind, handelt es sich um die Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören.

Diese Werte sind in einem wichtigen Rechtstext festgelegt, der als Vertrag bezeichnet wird, dem alle Mitgliedstaaten zugestimmt haben und den sie daher einhalten müssen. Der aktuell geltende Vertrag ist der Vertrag von Lissabon. Er wurde 2007 in der portugiesischen Hauptstadt unterzeichnet.



Von sechs zu 28 EU-Mitgliedstaaten

Wie wir gesehen haben, besteht die EU aus ganz unterschiedlichen Ländern. Das größte – Deutschland – hat etwa 82 Millionen Einwohner, das kleinste – Malta – gerade einmal 400 000. Die Europäer sprechen unterschiedliche Sprachen und benutzen drei verschiedene Alphabete (das lateinische, griechische und kyrillische Alphabet). Sie haben unterschiedliche Traditionen, Kulturen, kulinarische Spezialitäten und Feste.



WUSSTEN SIE ...



... dass die Europaflagge einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen auf blauem Hintergrund zeigt? Sie wurde 1984 von der Europäischen Union (die damals noch Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hieß) eingeführt und weht jetzt auf Parlamenten, kommunalen Gebäuden, in Parks und an Denkmälern in ganz Europa. Die Flagge symbolisiert die Völker Europas und der Kreis ihre Einheit. Die Zahl der Sterne beträgt stets zwölf; die Zahl Zwölf symbolisiert Vollkommenheit und Vollständigkeit.



AUFGABE 3

PRAKTISCHE BEDEUTUNG DER WERTE UND GRUNDSÄTZE DER EU

Teil 1: Kreuzen Sie bei jeder der neun folgenden Fragen die richtige Spalte an. Diskutieren Sie in kleinen Gruppen, was ein Land Ihrer Ansicht nach tun muss und niemals tun sollte, wenn es Teil der EU sein möchte.

Ein Land ...	(A) ... kann Mitglied der EU werden	(B) ... kann nicht Mitglied der EU werden
1 das keine Pressefreiheit gewährt,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 das die Todesstrafe praktiziert,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 das es seinen Bürgern erlaubt, gegen die Regierung zu protestieren,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 in dem regelmäßig Parlamentswahlen stattfinden,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 in dem ein Präsident bis zu seinem Tod regiert und durch einen Sohn oder eine Tochter abgelöst wird,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 in dem die Armeeführung die Politik bestimmt und notfalls militärisch in die Innenpolitik eingreift,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 in dem Menschen so lange als unschuldig gelten, bis ein Gericht ihre Schuld festgestellt hat,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 in dem es nur eine Partei gibt, die deshalb auch immer an der Regierung ist,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 das Minderheiten schützt, auch wenn die Mehrheit sie ablehnt,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 2: Bilden Sie kleine Gruppen und wählen Sie zwei der nachfolgend aufgeführten fünf EU-Werte aus; diskutieren Sie in Ihrer Gruppe darüber, welche Bedeutung diese Werte für Sie haben:

DEMOKRATIE
MENSCHENWÜRDE
FREIHEIT
GLEICHHEIT
ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Wie hat alles angefangen?

Nach dem Zweiten Weltkrieg, der gerade einmal 20 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs ausgebrochen war und von 1939 bis 1945 dauerte, waren die Menschen fest entschlossen, dafür zu sorgen, dass so etwas nicht noch einmal geschieht.

Zwischen 1945 und 1950 leiteten einige europäische Politiker, zu denen Robert Schuman, Konrad Adenauer, Alcide De Gasperi und Winston Churchill zählten, einen Prozess ein, mit dem die Europäische Union geschaffen wurde, in der wir heute leben. In Westeuropa entstanden neue Strukturen zur wirtschaftlichen und politischen Einigung europäischer Staaten, um dauerhaften Frieden und Wohlstand zu sichern.

Am 9. Mai 1950 schlug Robert Schuman (der damalige französische Außenminister) vor, die Produktion von Kohle und Stahl – also der Rohstoffe, mit denen der Krieg vorbereitet worden war – gemeinsam zu verwalten, um sicherzustellen, dass sich kein Land heimlich bewaffnen kann. Damals kam Kohle als der wichtigsten verfügbaren Energiequelle dieselbe Bedeutung zu, die Öl und Erdgas heute haben. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, aus der die heutige EU hervorging, entstand 1952. Gegründet wurde sie von sechs Nachbarländern: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden.

1957
VERTRAG VON ROM:
EUROPÄISCHE
WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

Erweiterte Zusammenarbeit

Einige Jahre danach beschlossen die sechs Gründungsstaaten, ihre Zusammenarbeit auf weitere Wirtschaftszweige auszudehnen. Im Jahr 1957 wurde der Vertrag von Rom unterzeichnet, mit dem die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft gegründet wurde. Gegenseitige Feindschaft wurde von Zusammenarbeit abgelöst – und diese Zusammenarbeit erwies sich als äußerst erfolgreich. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft verzeichnete enorme wirtschaftliche Fortschritte. Kein Wunder, dass sich im Laufe der Jahre immer mehr Länder um einen Beitritt bemühten.

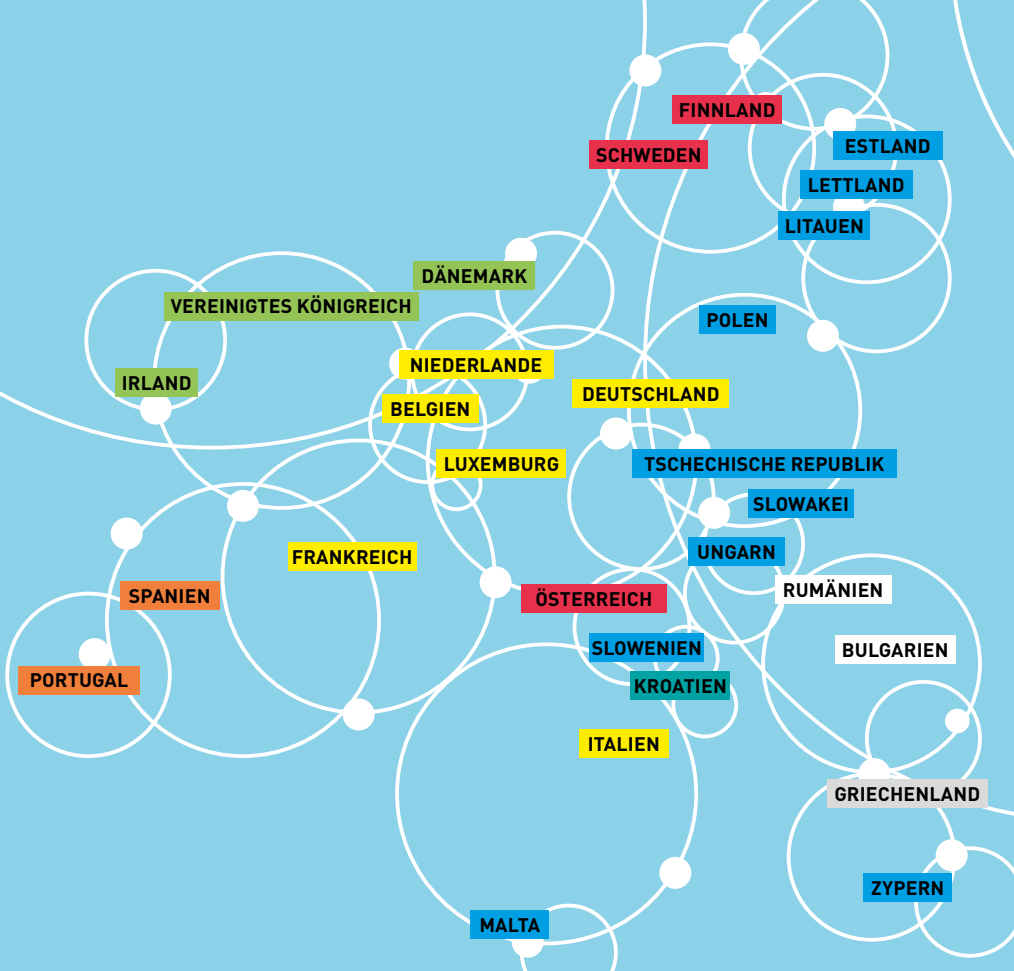
Neue Mitglieder

Im Jahr 1973 traten Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich der EU bei. Einige Jahre danach konnten drei europäische Länder, die sich von Diktaturen zu demokratischen Staaten entwickelt hatten, ebenfalls die Mitgliedschaft beantragen. Dabei handelte es sich um Griechenland, das der EU 1981 beitrug, sowie Portugal und Spanien, die 1986 folgten. Finnland, Österreich und Schweden traten 1995 der Europäischen Union bei, die nunmehr 15 Mitgliedstaaten zählte.

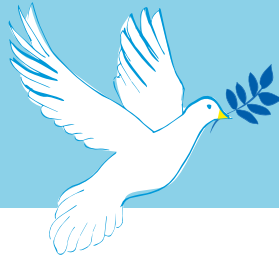
Kurze Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Europa durch den Eisernen Vorhang in Ost und West gespalten, womit der 40 Jahre andauernde Kalte Krieg eingeleitet wurde. Die Berliner Mauer war ein Symbol dieser Teilung. Nach dem Fall der Mauer im Jahr 1989 war der Weg frei für die mittel- und osteuropäischen Länder, die zuvor zum ehemaligen sowjetischen Herrschaftsbereich gehört hatten und die nun ihre Systeme reformieren und den Beitritt zur EU beantragen konnten. Im Jahr 2004 traten acht Staaten Mittel- und Osteuropas der EU bei: Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. Im selben Jahr wurden auch die Mittelmeerinseln Zypern und Malta EU-Mitglieder. Im Jahr 2007 traten Bulgarien und Rumänien der EU bei, und Kroatien ist seit 2013 das 28. Mitglied der Europäischen Union.

Die Aufnahme neuer Mitglieder sorgte für die Aufrechterhaltung von Frieden und Stabilität in Europa und trug zur Erweiterung des Raums der Demokratie und des Binnenmarkts bei. Neue Mitglieder müssen bereit sein, die Verträge zu unterzeichnen und die EU-Rechtsvorschriften in ihrer Gesamtheit zu übernehmen. Sie müssen sich zu den Grundsätzen der Freiheit, der Demokratie und der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie zur Rechtsstaatlichkeit bekennen.

2013
2007
2004
1995
1986
1981
1973
1957



STABILER FRIEDEN SEIT 70 JAHREN



Friedensnobelpreis

Auch wenn sich die EU-Staaten nicht immer in allem einig sind, so hat sich doch an den Grundsätzen, auf denen die EU fußt, in den letzten 70 Jahren nichts geändert. In Anerkennung ihres unermüdlichen Eintretens für Frieden, Demokratie und Menschenrechte in Europa und weltweit wurde der Europäischen Union im Jahr 2012 der Friedensnobelpreis verliehen. Die EU ist damit der erste Staatenverbund weltweit, dem diese Ehre zuteilwurde.

AUFGABE 4

WAS BEDEUTET DIE EUROPÄISCHE UNION FÜR JUNGE MENSCHEN?

Wie wir wissen, hat die Europäische Union ihre Ursprünge in den frühen 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts, als ihre Grundregeln von Menschen festgelegt wurden, die die Gräueltaten eines Weltkriegs oder sogar von zwei Weltkriegen erlebt hatten. Diese Kriege hatten Millionen und Abermillionen Menschen auf dem gesamten europäischen Kontinent den Tod gebracht. Das Anliegen bestand darin, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ländern und die Zusammenführung ihrer Bürgerinnen und Bürger künftige Konflikte zu vermeiden: ein recht kühnes Vorhaben für Länder und Menschen, die eben erst einen Konflikt überwunden hatten.

Nicht viele junge Menschen haben heute noch Verwandte, die ihnen über ihre Erfahrungen aus diesen schwierigen Zeiten berichten können. Sie und Ihre Freunde wurden um die Jahrtausendwende herum geboren, zu einer Zeit, als in Europa bereits seit 50 Jahren Frieden und Wohlstand herrschten. Was bewegt Sie als junge Menschen bei dem Gedanken an eine so lange Friedenszeit in Europa? Ist sie für Sie eine Selbstverständlichkeit, oder machen Sie sich manchmal Sorgen um die Zukunft? Diskutieren Sie dieses Thema mit Ihren Mitschülern.



OFT IST IN DEN NACHRICHTEN ZU HÖREN, DASS „BRÜSSEL“ DIESES ODER JENES BESCHLOSSEN HAT. ABER WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH? WER ODER WAS GENAU IST „BRÜSSEL“? IN DIESEM KAPITEL ERHALTEN SIE EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER DIE STRUKTUR DER EU. WAS SIND DIE INSTITUTIONEN DER EU, UND WELCHE AUFGABEN ERFÜLLEN SIE? WELCHE ZUSTÄNDIGKEITEN (KOMPETENZEN) HABEN SIE?

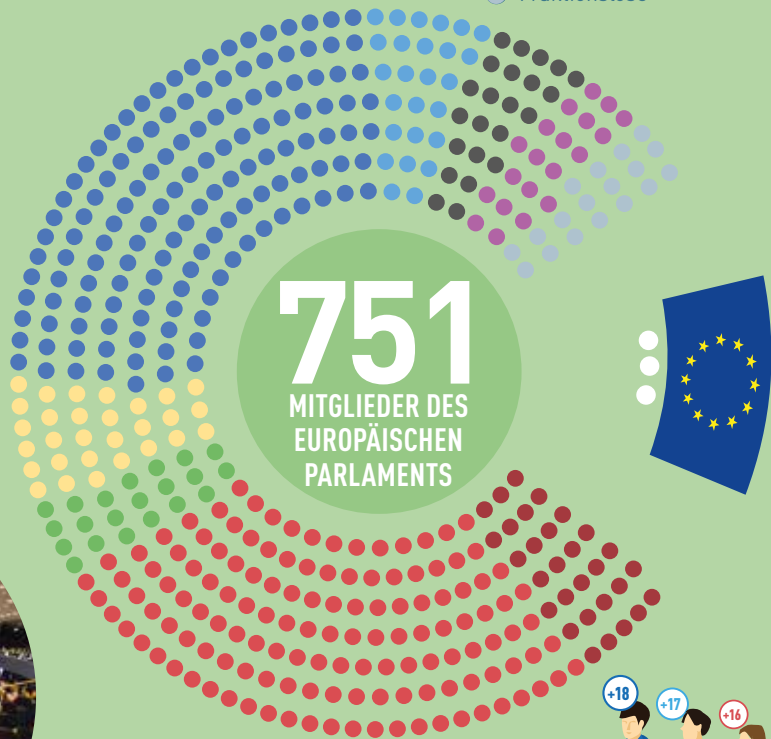
WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Wer entscheidet was in der EU?

Bei Diskussionen über politische Themen werden häufig Personen genannt, zum Beispiel der Regierungschef oder die Regierungschefin Ihres Landes oder ein Oppositionsführer. Das liegt darin begründet, dass Entscheidungen von Menschen getroffen werden und die Politik von Menschen gestaltet wird. Dies gilt auch für die EU.

Die europäischen Institutionen sind einfach Orte, an denen Politiker aus allen EU-Staaten zusammenkommen können, um gemeinsam auf konkrete Ergebnisse hinzuarbeiten. Werfen wir einen Blick auf die Institutionen, in denen die meisten Entscheidungen getroffen werden.

- Europäische Volkspartei (Christdemokraten)
- Progressive Allianz der Sozialisten und Demokraten
- Europäische Konservative und Reformisten
- Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa
- Vereinte Europäische Linke/ Nordische Grüne Linke
- Grüne/Europäische Freie Allianz
- Europa der Freiheit und der direkten Demokratie
- Europa der Nationen und der Freiheit
- Fraktionslose



europarl.europa.eu

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist die Stimme der Bürger. Es vertritt die Bürgerinnen und Bürger der EU-Staaten, und seine Mitglieder werden von ebendiesen Bürgerinnen und Bürgern alle fünf Jahre direkt gewählt. Die nächsten Europawahlen finden im Frühjahr 2019 statt. Wahlberechtigt ist man in allen EU-Staaten mit 18 Jahren, außer in Österreich, wo man bereits mit 16 Jahren wählen darf, und in Griechenland, wo man mit 17 Jahren wahlberechtigt ist.

Die Hauptsitzungen des Parlaments, die auch als „Plenartagungen“ bezeichnet werden, finden zwölfmal pro Jahr im französischen Straßburg und fünfmal pro Jahr in Brüssel (Belgien) statt.



Die europäischen Bürgerinnen und Bürger wählen die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MEP) in direkter Wahl

Dem Parlament gehören 751 Abgeordnete aus allen Mitgliedstaaten der EU an. Die Zahl der Abgeordneten richtet sich nach der Größe des Landes, sodass große Länder mehr Abgeordnete ins Parlament entsenden als kleine. Zum Beispiel: Als bevölkerungsreichstes Land in der EU hat Deutschland 96 Abgeordnete, während Estland, Luxemburg, Malta und Zypern durch je sechs Abgeordnete vertreten werden. Abgeordnete mit ähnlichen politischen Ansichten arbeiten in Fraktionen zusammen. Sie bilden keine Fraktionen auf der Grundlage ihrer Nationalität.

Das Parlament fasst gemeinsam mit dem Rat Beschlüsse über europäische Rechtsvorschriften. Können sich Parlament und Rat nicht auf einen Rechtsakt einigen, so gibt es kein neues Gesetz. Das Parlament wählt den Präsidenten der Europäischen Kommission und stimmt der aus 28 Mitgliedern bestehenden Kommission als Kollegium zu. Es genehmigt auch den Haushalt der Europäischen Union.

AUFGABE 5

IHRE VERTRETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament finden im Frühjahr 2019 statt, und Sie sind dann möglicherweise wahlberechtigt. Ihre gewählten Vertreter werden mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus anderen EU-Staaten in Fraktionen zusammenarbeiten. Aktuell umfasst das Europäische Parlament acht Fraktionen. Zur Bildung einer Fraktion sind 25 Abgeordnete erforderlich, und in jeder Fraktion müssen Abgeordnete aus mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten vertreten sein. Jeder Abgeordnete kann nur einer Fraktion angehören; einige wenige Abgeordnete gehören keiner Fraktion an und sind daher fraktionslos.



	NAME DES MEP
.....	
STAATSANGEHÖRIGKEIT	
.....	
FRAKTION	
● ● ● ● ● ● ● ●	

Schauen Sie sich in kleinen Gruppen die folgende Tabelle an, um herauszufinden, welche Parteien aus Ihrem Land bei den letzten Europawahlen erfolgreich waren und welchen Fraktionen sie angehören: europa.eu/!tM43Bf

Verschaffen Sie sich hier einen genaueren Eindruck: europa.eu/!MX63xK. Haben Sie einige der Abgeordneten aus Ihrem Land erkannt?



WENIGSTENS

4

GIPFELTREFFEN/
JAHR

Europäischer Rat

Der Europäische Rat bringt die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten zusammen. Sie treffen sich mindestens viermal jährlich. Ihre Treffen werden oft als „EU-Gipfel“ bezeichnet. Der Europäische Rat legt die wichtigsten Schwerpunkte und die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest. Alle zweieinhalb Jahre wird ein Präsident gewählt, der dem Europäischen Rat vorsitzt.

Der Europäische Rat verabschiedet keine EU-Gesetze. Das ist die Aufgabe des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union.

Führende Vertreter der EU und der Mitgliedstaaten nehmen an einem Europäischen Gipfeltreffen unter Leitung der Ratspräsidentschaft teil

consilium.europa.eu/de/council-eu

Rat der Europäischen Union

Der Rat der Europäischen Union vertritt die Regierungen der EU-Staaten. Im Rat kommen die Minister aller EU-Länder zusammen, um über EU-Angelegenheiten zu beraten und Beschlüsse zu Politikbereichen und Rechtsvorschriften der EU zu fassen. In welcher Zusammensetzung der Rat der EU zusammentritt, richtet sich nach dem jeweiligen Thema. Geht es zum Beispiel um Luftverschmutzung, dann kommen die Umweltminister zusammen. Liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Arbeitslosigkeit, dann treffen sich die für Beschäftigung und Soziales zuständigen Minister.

WUSSTEN SIE ...

... dass Sie die Arbeit des Rates in allen Amtssprachen der EU auf der Website video.consilium.europa.eu/de/webcasts

Der Rat ist eines der zwei Beschlussfassungsorgane der Union. Ohne den Rat und ohne die Minister aus allen EU-Ländern geht in der Europäischen Union gar nichts. Der Rat fasst seine Beschlüsse durch Mehrheitsbeschluss, in bestimmten Fällen ist Einstimmigkeit erforderlich.

Über die Abstimmungsregeln im Rat entscheiden die Mitgliedstaaten der EU. Sie sind übereingekommen, in einigen sensiblen Bereichen die Einstimmigkeit beizubehalten. Geht es bei einer Tagung beispielsweise um Steuerungs- oder Sicherheitsfragen, kann ein Beschluss nur mit Zustimmung aller Minister gefasst werden. In vielen anderen Bereichen können Beschlüsse mehrheitlich gefasst werden. So kann beispielsweise eine EU-Rechtsvorschrift über die Behandlung von Siedlungsabfällen im Rat durch Mehrheitsbeschluss verabschiedet werden.

Die Arbeit des Rates wird turnusmäßig für jeweils sechs Monate von einem EU-Land geleitet.

Im Jahr 2017 führen Malta und Estland den Vorsitz, 2018 gefolgt von Bulgarien und Österreich und 2019 von Rumänien und Finnland.

AUFGABE 6

ABSTIMMUNG IM RAT

Auf Ratstagungen werden etwa 80 % der Gesetzesvorschläge durch Mehrheitsbeschluss entschieden. Jeder Minister hat eine Stimme: Er kann für oder gegen einen Vorschlag stimmen oder sich der Stimme enthalten. Doch die Zahl der vertretenen Bürger ist je nach Größe des Landes unterschiedlich. Deshalb ist für einen Beschluss eine „doppelte Mehrheit“ (die auch als „qualifizierte Mehrheit“ bezeichnet wird) erforderlich: 55 % der EU-Länder müssen für den Vorschlag stimmen, und diese Länder müssen mindestens 65 % der EU-Bevölkerung repräsentieren.

Für weitere Einzelheiten siehe europa.eu/!gB78ky.

Stellen Sie sich vor, Ihre Klasse hat Geld für einen Schulausflug gesammelt und Sie müssen sich jetzt auf ein Ziel einigen. Sind Sie alle einer Meinung, oder müssen Sie abstimmen wie im Rat? Nehmen wir an, Sie sind Minister im Rat der Europäischen Union und wollen über den Vorschlag zum Ausflugsziel per doppelter Mehrheit abstimmen lassen.

Probieren Sie den Abstimmungsrechner auf der Website des Rates aus, um zu sehen, wie dieses System funktioniert: europa.eu/!mn93gu.

Einer von Ihnen repräsentiert die Europäische Kommission und hat eine Minute zur Verfügung, um für ein bestimmtes Ausflugsziel zu argumentieren. Einer von Ihnen repräsentiert das Generalsekretariat des Rates und ist für den Abstimmungsrechner zuständig. Die übrigen Schüler übernehmen die Rolle der Ministerinnen und Minister aus den 28 EU-Staaten.

Danach erklärt jedes Land, ob es für oder gegen das vorgeschlagene Ausflugsziel ist, und die abgegebenen Stimmen werden in den Abstimmungsrechner des Rates eingegeben. Wie sieht das Ergebnis aus? Konnten Sie sich auf das vorgeschlagene Ausflugsziel einigen? Diskutieren Sie Ihre Überlegungen dazu in der Gruppe.



EINFACHE MEHRHEIT GEGENÜBER DOPPELTER/QUALIFIZIERTER MEHRHEIT

28

Mitgliedstaaten

Für die Annahme erforderliche Mindestzahl an Ja-Stimmen:
55 % = 16



JA



NEIN



ENTHALTUNG

EINFACHE MEHRHEIT INSGESAMT =

%

Bevölkerung

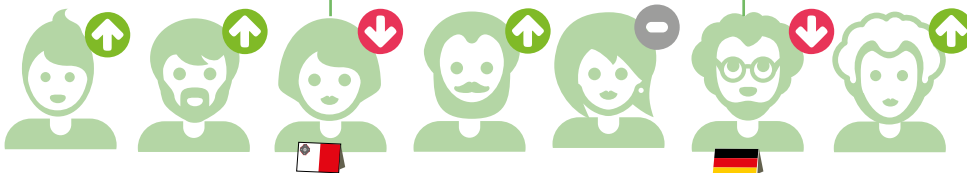
Für die Annahme erforderliche Mindestzahl an Ja-Stimmen:
65 %



Benutzen Sie den Abstimmungsrechner

MALTA HAT 0,09 %
DER EU-BEVÖLKERUNG

DEUTSCHLAND HAT 16,06 %
DER EU-BEVÖLKERUNG



Europäische Kommission

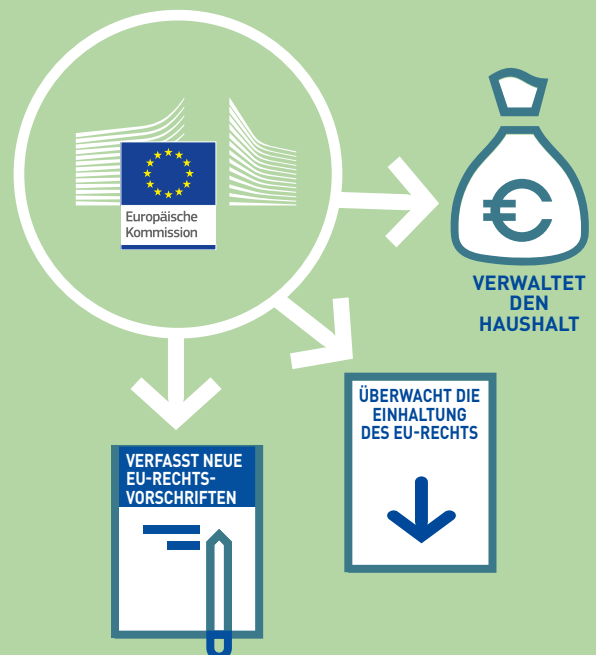
Die Europäische Kommission besteht aus 28 Mitgliedern – einem Präsidenten und 27 Kommissaren (einschließlich der Vizepräsidenten). Der Präsident wird vom Europäischen Rat nominiert und vom Europäischen Parlament offiziell für fünf Jahre gewählt. Jedes EU-Land stellt ein Kommissionsmitglied. Die Kommissionsmitglieder werden ebenfalls für fünf Jahre ernannt, nachdem sie von ihrer jeweiligen Regierung vorgeschlagen und vom Europäischen Parlament bestätigt wurden. Die Kommissionsmitglieder vertreten nicht die Ansichten ihres Herkunftslandes, sondern vielmehr die gemeinsamen Interessen der EU. Jedes Mitglied der Kommission ist für einen bestimmten Bereich zuständig, wie zum Beispiel Energie, Wirtschaft oder Handel.

Die Europäische Kommission schlägt neue Gesetze und Programme vor, die im allgemeinen Interesse der EU liegen. Bevor die Kommission einen Vorschlag unterbreitet, holt sie die Meinungen der nationalen Parlamente und Regierungen, von Interessengruppen und Sachverständigen sowie der Öffentlichkeit ein, die alle aufgefordert werden, sich dazu online zu äußern.

Die Vorschläge der Kommission werden vom Europäischen Parlament und vom Rat eingehend geprüft. Die endgültige Entscheidung über sämtliche Rechtsvorschriften der EU liegt bei diesen beiden Institutionen. Sie können die Vorschläge natürlich abändern oder auch vollständig ablehnen.

Die Europäische Kommission ist das „Exekutivorgan“ der EU. Sie verwaltet die Politikbereiche der EU und den Haushalt, und sie sorgt dafür, dass die Mitgliedstaaten das EU-Recht ordnungsgemäß anwenden.

Die Europäische Kommission ist das ausführende Organ der EU





WUSSTEN SIE, DASS SIE DIE EUROPÄISCHEN INSTITUTIONEN BESUCHEN KÖNNEN?

europarl.europa.eu/visiting/de

Sie können
die europäischen
Institutionen besuchen,
einschließlich des
Europäischen Parlaments,
des Rates, des
Europäischen Rates sowie
der **Europäischen
Kommission**?

consilium.europa.eu/de/contact/visits

europa.eu/!UC34Pd

WUSSTEN SIE ...

... dass die laufenden Arbeiten der Kommission von deren Verwaltungspersonal, Sachverständigen, Übersetzern, Dolmetschern und Assistenten ausgeführt werden? Die Beamten der Kommission werden, genau wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der anderen EU-Institutionen, über das Europäische Amt für Personalauswahl eingestellt: epso.europa.eu

Die Beamten sind Bürgerinnen und Bürger aus allen Mitgliedstaaten, die im Rahmen von Stellenausschreibungen ausgewählt werden. Die Kommission beschäftigt annähernd 33 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das hört sich vielleicht nach sehr viel an, doch sind es tatsächlich weniger Mitarbeiter, als von den meisten Kommunalverwaltungen europäischer Großstädte beschäftigt werden. Falls Sie sich für eine solche berufliche Laufbahn interessieren, können Sie zunächst ein Praktikum absolvieren. Nach Abschluss eines Hochschulstudiums können Sie sich um ein Praktikum bei der EU bewerben. Weitere Informationen: europa.eu/!dK73pB



33 000
MENSCHEN ARBEITEN
BEI DER EUROPÄISCHEN
KOMMISSION



Gerichtshof der Europäischen Union

Die EU-Staaten haben in den vergangenen 60 Jahren gemeinsam zahlreiche EU-Gesetze erarbeitet. Da ist es nur verständlich, dass es bei der praktischen Umsetzung dieser Gesetze in den einzelnen EU-Staaten zu Unstimmigkeiten bei deren Auslegung kommen kann. Hat ein nationales Gericht Zweifel bezüglich der Auslegung einer EU-Rechtsvorschrift, kann es den Gerichtshof um Klärung bitten. Auch wenden einzelne EU-Länder die Rechtsvorschriften der EU nicht immer ordnungsgemäß an. In diesem Fall kann die Kommission oder ein anderes EU-Land in dieser Angelegenheit den Gerichtshof anrufen. Der Gerichtshof hat seinen Sitz in Luxemburg und setzt sich aus je einem Richter pro Mitgliedstaat zusammen. Er trägt dafür Sorge, dass die Rechtsvorschriften der EU in allen EU-Ländern einheitlich ausgelegt und angewendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter: curia.europa.eu

AUFGABE 7

WER MACHT WAS IN DER EU?

Das war eine Menge an Informationen über die Institutionen, die Sie zu verarbeiten haben! Es kommt jedoch darauf an, zu verstehen, was mit „Brüssel“ tatsächlich gemeint ist und wer in der EU wofür zuständig ist. Lösen Sie die folgende Aufgabe, um festzustellen, wie viel Sie sich gemerkt haben. Setzen Sie jeweils ein Kreuz in das Kästchen der Institution(en), auf die die jeweilige Beschreibung zutrifft.

Wer ...	Europäisches Parlament	Europäischer Rat	Rat der Europäischen Union	Europäische Kommission	Europäischer Gerichtshof
1 unterbreitet Vorschläge für EU-Rechtsvorschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 beschließt EU-Rechtsvorschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 besteht aus (nur) jeweils einem Vertreter/Mitglied pro EU-Land?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 wird von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 führt den Haushaltsplan aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 vertritt die Interessen der EU-Länder/ihrer Regierungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 entscheidet über die Auslegung der EU-Rechtsvorschriften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 legt die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Neben den vorstehend vorgestellten Institutionen haben Sie vielleicht auch von folgenden **weiteren EU-Institutionen** und -Einrichtungen gehört.

- Europäische Zentralbank: www.ecb.europa.eu
- Europäischer Rechnungshof: eca.europa.eu
- Europäischer Auswärtiger Dienst: eeas.europa.eu
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: eesc.europa.eu
- Europäischer Ausschuss der Regionen: cor.europa.eu
- Europäische Investitionsbank: eib.europa.eu
- Europäischer Bürgerbeauftragter: ombudsman.europa.eu
- Europäischer Datenschutzbeauftragter: edps.europa.eu

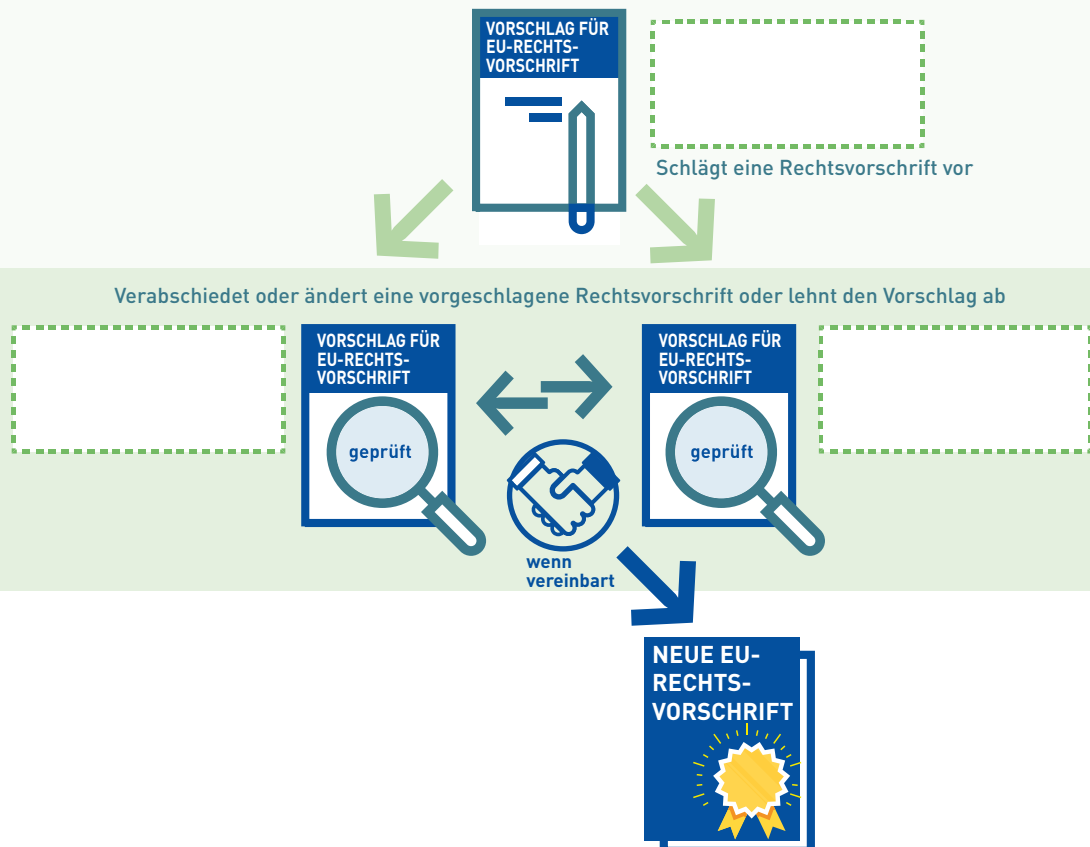
Weitere Informationen finden Sie unter: europa.eu/!TT86NN

AUFGABE 8

RECHTSETZUNG IN DER EU

Das am häufigsten bei der Rechtsetzung in der EU angewendete Verfahren wird als „ordentliches Gesetzgebungsverfahren“ bezeichnet. Bei diesem Verfahren werden Vorschläge für ein neues Gesetz unterbreitet und anschließend nicht mehr als dreimal (in den sogenannten Lesungen) behandelt und überprüft. Kann keine Einigung erzielt werden, wird der Vorschlag zurückgezogen.

An den drei Lesungen sind in erster Linie die drei folgenden Institutionen beteiligt: das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union und die Europäische Kommission. Bitte ordnen Sie nachstehend jede Institution dem richtigen Feld zu.





Spitzenvertreter
der EU und der
Mitgliedstaaten
nehmen an einer
Sitzung mit den
USA teil
Mai 2017

AUFGABE 9

WER IST WER?

Sie wissen inzwischen eine ganze Menge über die europäischen Institutionen, aber kennen Sie die Namen und Gesichter derjenigen, die sie leiten? Wer ist zum Beispiel derzeit Präsident bzw. Präsidentin der Europäischen Kommission? Und wer ist sonst noch auf den Fotos zu sehen? Überprüfen Sie hier Ihr Wissen!



Tragen Sie in die Kästchen neben den folgenden Namen die jeweils richtige Zahl ein:

Donald Tusk

Jean-Claude Juncker

Antonio Tajani

Federica Mogherini

Und überprüfen Sie jetzt, ob Sie die Personen ihren Funktionen zuordnen können, indem Sie in jedes Kästchen die richtige Zahl einsetzen:

Präsident/-in
des
Europäischen
Parlaments

Hoher Vertreter/
Hohe Vertreterin der
Union für Außen- und
Sicherheitspolitik
sowie Vizepräsident/
-in der Europäischen
Kommission

Präsident/-in
des
Europäischen
Rates

Präsident/-in der
Europäischen
Kommission

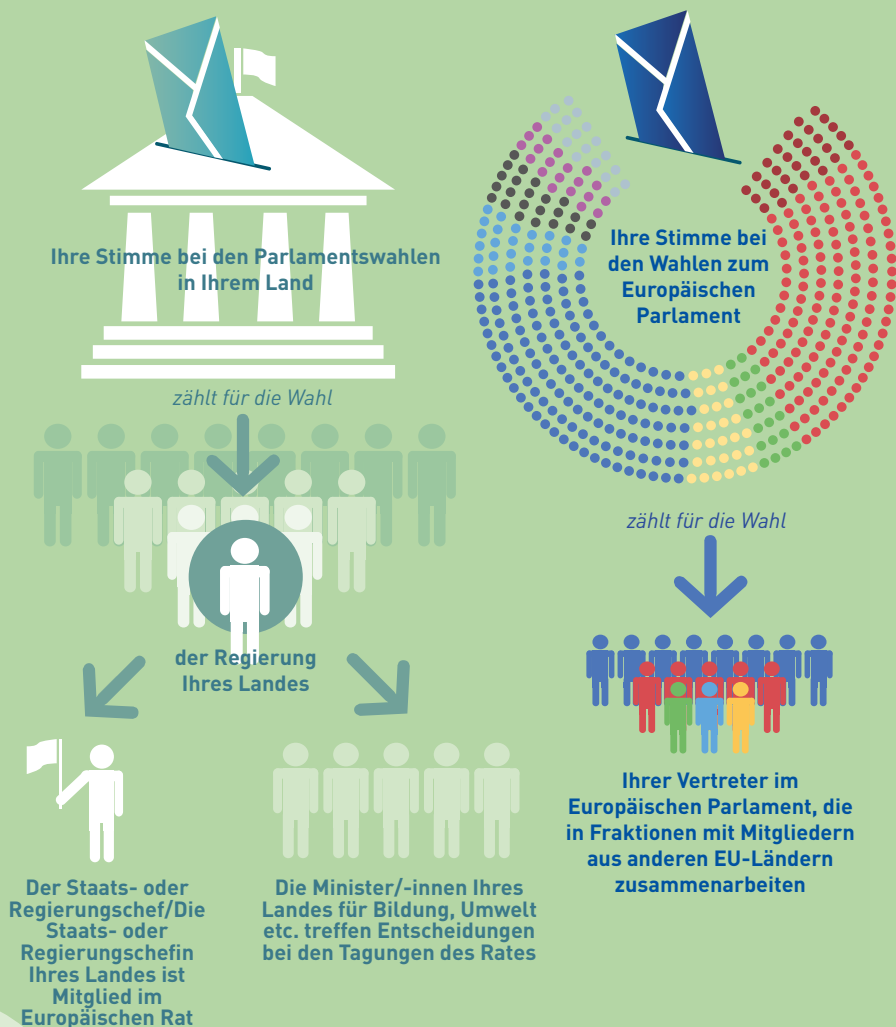
Ihr Einfluss als Unionsbürgerinnen und -bürger

Als Unionsbürgerinnen und -bürger können Sie auf unterschiedliche Weise Einfluss auf die Politik der EU ausüben.'

Erstens, **indem Sie in Ihrem Land an den Parlamentswahlen teilnehmen:** Im Allgemeinen bildet die siegreiche Partei die Regierung Ihres Landes. Minister dieser Regierung vertreten Ihr Land im Rat der Europäischen Union, der eine wichtige Rolle bei der EU-Rechtsetzung spielt.

Zweitens, **indem Sie sich an den Wahlen zum Europäischen Parlament beteiligen:**

Das Europäische Parlament spielt bei der Rechtsetzung in der EU eine ebenso wichtige Rolle, und mit Ihrer Stimme nehmen Sie Einfluss auf den Standpunkt des Europäischen Parlaments zu den vorgeschlagenen Gesetzen. Normalerweise bestimmt die größte Fraktion im Europäischen Parlament, wer Präsident der Europäischen Kommission wird, daher zählt Ihre Stimme auch in dieser Hinsicht.



Mehr darüber, wie Sie die EU-Politik mitgestalten können, erfahren Sie unter europa.eu/!DK77Ww

Drittens können Sie sich als Unionsbürgerinnen und -bürger **Gehör verschaffen, indem Sie im Internet an öffentlichen Konsultationen teilnehmen.** Bevor die Europäische Kommission neue EU-Gesetze vorschlägt und während des gesamten Entscheidungsfindungsprozesses holt sie die Meinung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenträgern ein.

Viertens können Sie sich im Rahmen der zahlreichen Bürgerdialoge, die in der gesamten EU stattfinden, zum Geschehen in der Europäischen Union äußern. Dabei haben Sie die Möglichkeit, mit Kommissionsmitgliedern und hochrangigen Vertretern über europäische Probleme zu diskutieren. Finden Sie heraus, ob kürzlich in Ihrer Nähe ein Dialog stattgefunden hat oder ob demnächst einer geplant ist: europa.eu/!nH86yq

Und schließlich können Unionsbürgerinnen und -bürger eine **Europäische Bürgerinitiative ins Leben rufen oder unterstützen** europa.eu/!JC69Xw. Dies bedeutet in der Praxis, dass Bürgerinnen und Bürger die Europäische Kommission auffordern können, einen Rechtsakt zu einem bestimmten Bereich vorzuschlagen, für den die EU zuständig ist, wie Umwelt, Landwirtschaft oder Verkehr. Die Unterschriften von einer Million Bürgerinnen und Bürgern oder gerade einmal 0,2 % der EU-Bevölkerung aus mindestens sieben EU-Ländern reichen aus, um eine Europäische Bürgerinitiative einzuleiten.

Logo der
Europäischen
Bürgerinitiative



WUSSTEN SIE ...

... dass es in Ihrem EU-Land Vertreter der Europäischen Kommission gibt, mit denen Sie sprechen können und die Ihnen zuhören? Sie können entweder bei den Vertretungen der Europäischen Kommission, die es in jedem EU-Land gibt, oder bei den Europe-Direct-Informationszentren Ihren Standpunkt in Ihrer Sprache vortragen oder einfach nur in Ihrer Sprache Informationen über die EU einholen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Broschüre.

AUFGABE 10

PRIORITÄTEN FÜR IHRE VERTRETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Arbeiten Sie in kleinen Gruppen und stellen Sie eine Liste mit den fünf wichtigsten Themen zusammen, für die sich Ihre Vertreterin/Ihr Vertreter im Europäischen Parlament einsetzen soll. Informieren Sie sich z. B. auf der folgenden Website über die Entschließung des Europäischen Parlaments zur Reduzierung des Verbrauchs an Kunststofftragetaschen in Europa: europa.eu/!xx97KN

1.
2.
3.
4.
5.



ALS UNIONSBÜRGERINNEN UND -BÜRGER GENIEßEN
WIR ELEMENTARE VORZÜGE, DIE FÜR UNS GANZ
SELBSTVERSTÄNDLICH SIND, WIE FRIEDEN AUF UNSEREM
KONTINENT, DIE TATSACHE, DASS WIR TEIL DER GRÖßTEN
VOLKSWIRTSCHAFT DER WELT SIND UND DASS UNS NIEMAND
DARAN HINDERT, IN EIN ANDERES EU-LAND ZU REISEN UND
DORT ZU LEBEN. ABER ES GIBT NOCH WEITERE, WENIGER
OFFENSICHTLICHE VORTEILE, GANZ ALLTÄGLICHE DINGE, DIE
VIELES VEREINFACHEN. IN DIESEM KAPITEL WIRD ANHAND VON
BEISPIELEN GEZEIGT, WAS DIE EU IHREN BÜRGERINNEN UND
BÜRGERN BRINGT.

WAS HAT DIE EU MIT IHREM ALLTAG ZU TUN?

Die EU kann sich nicht um alles kümmern, und das war auch nie ihr Ziel. Die Handlungsbefugnis der EU wird durch die EU-Verträge klar definiert und beschränkt. Grundsätzlich gilt, dass die EU nur dann tätig werden sollte, wenn sich ein Ziel auf EU-Ebene besser erreichen lässt als auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene. Falls Sie sich je gefragt haben, was genau die Europäische Union für Sie tut oder getan hat, hier nur einige Beispiele dafür, was sie bisher erreichen konnte.

Sicheres und problemloses Reisen in der EU

Das Reisen in der EU hat sich enorm vereinfacht. Die meisten EU-Staaten und einige Drittstaaten haben die Grenzkontrollen zwischen ihren Ländern abgeschafft. Sie haben das Schengener Übereinkommen unterzeichnet, das nach dem kleinen Ort in Luxemburg benannt wurde, in dem 1985 das erste Übereinkommen zur Abschaffung von Grenzkontrollen geschlossen wurde.

Als Unionsbürger können Sie innerhalb der 26 „Schengen-Länder“ ungehindert reisen. Die „Schengen-Länder“, das sind 22 EU-Staaten (Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn) sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz. Das Vereinigte Königreich und Irland haben sich gegen den Beitritt zum Schengen-Raum entschieden, während Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Zypern ihm noch nicht beitreten können. Bei Reisen nach oder der Rückkehr aus Nicht-Schengen-Staaten ist ein gültiger Reisepass oder Personalausweis vorzulegen.



AUFGABE 11

DER SCHENGEN-RAUM

Gehört Ihr Land zum Schengen-Raum? Sind Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie in letzter Zeit in ein anderes EU-Land gereist? Mussten Sie eine Grenzkontrolle passieren? Täglich pendeln 1,7 Millionen Europäer aus beruflichen Gründen zwischen Mitgliedstaaten der EU. Was bedeutet Schengen Ihrer Meinung nach für diese Menschen und die Wirtschaft in diesen Gebieten? Teilen Sie sich in kleine Gruppen auf und diskutieren Sie dieses Thema mit Ihren Mitschülern.



Bei Reisen in Europa genießen alle EU-Bürgerinnen und -Bürger in allen EU-Staaten:

- Schutz durch umfassende Flug- und Fahrgastrechte bei Flug-, Bahn-, Schiffs- und Busreisen. Wird ihr Flug gestrichen, so haben sie unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung;
- Schutz beim Kauf einer Pauschalreise; das bedeutet, dass das Unternehmen, das ihnen die Ferienreise verkauft hat, ihre Beschwerde bearbeiten muss (wenn Reisende beispielsweise in einem Hotel untergebracht werden, das nicht dem gebuchten Standard entspricht);
- Schutz, falls ein Reiseveranstalter oder eine Fluggesellschaft in Konkurs geht;
- und können bei Reisen außerhalb der EU die Hilfe eines Konsulats oder der Botschaft jedes anderen EU-Landes in Anspruch nehmen, wenn ihr Land im Reiseland keine Vertretung unterhält – beispielsweise wenn sie wichtige Dokumente verlieren oder einen schweren Unfall haben.

Studium, Ausbildung und Arbeiten in der gesamten Europäischen Union

Dank der EU nutzen viele junge Menschen das Recht auf umfassende Freizügigkeit zwischen den EU-Ländern.

Als EU-Bürger haben Sie das Recht:

- in jedem EU-Land unter denselben Bedingungen wie die Staatsangehörigen ein Studium oder eine Ausbildung zu absolvieren;
- in jedem EU-Land zu arbeiten und von den Möglichkeiten zu profitieren, die ein EU-weiter Arbeitsmarkt bietet.



WUSSTEN SIE ...

... dass Sie Ihre EU-Flug- und -Fahrgastrechte jederzeit und überall feststellen können? Laden Sie dazu einfach die App zu Ihren Rechten als Reisende herunter:
europa.eu/!Kg76fu



WUSSTEN SIE ...

... dass die Kommission zur Unterstützung junger EU-Bürgerinnen und -Bürger beim Eintritt in den Arbeitsmarkt die Website „Dein erster EURES-Arbeitsplatz“ (www.yourfirsteuresjob.eu) eingerichtet hat, um 18- bis 35-Jährigen aus der EU, Island und Norwegen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, einem Praktikum oder einer Lehrstelle in einem anderen Land zu helfen? Hier können auch Arbeitgeber in anderen EU-Ländern nach geeigneten Kandidaten für die Besetzung offener Stellen suchen.



Erasmus+

Sie haben vielleicht schon vom Programm „Erasmus+“ (ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus) gehört oder werden demnächst davon hören. Dieses EU-Programm bietet jungen Menschen Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt. Studierende erhalten finanzielle und organisatorische Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule. Durch ein europäisches Punktesystem ist sichergestellt, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen nach der Rückkehr auf das Studium im eigenen Land angerechnet werden.

Schulen haben die Möglichkeit, mit Schulen oder Organisationen in anderen EU-Ländern zusammenzuarbeiten. In der Regel sind an diesen Partnerschaften mindestens drei Organisationen aus drei Ländern beteiligt. Bitten Sie Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer oder die Schulleitung, zu prüfen, welche Möglichkeiten Erasmus+ für „strategische Partnerschaften“ bietet.

Eine weitere Möglichkeit wäre eine Ausbildung am Arbeitsplatz im Ausland. Jedes Jahr absolvieren viele junge EU-Bürgerinnen und -Bürger einen Teil ihrer Ausbildung in einem anderen EU-Land. Das Programm arbeitet mit Unternehmen und Organisationen zusammen, die Projekte anbieten, für die sich junge Leute bewerben können.



Erzählen Sie uns die Pluspunkte Ihrer Erasmus+ Erfahrung!

Roberto Breeveld – 30
Niederlande
eTwinning mit
5 Ländern, 2012

Roberto ist Erdkundelehrer, der zwei eTwinning Projekte geleitet und dabei einen virtuellen Schüleraustausch mit fünf Ländern organisiert hat. Durch die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Kulturen konnten seine Schüler neue Perspektiven gewinnen und ihr Englisch verbessern. Heute ist Roberto begeisterter eTwinning Botschafter.

Entdecken Sie inspirierende Geschichten über Erasmus+ oder teilen Sie uns Ihre Geschichte unter ec.europa.eu/erasmus30

#ERASMUSPLUS



Erasmus+

30

JAHRE NEUE PERSPEKTIVEN UND NEUE HORIZONTE



WUSSTEN SIE ...

... dass seit Einführung des ersten Erasmus-Programms im Jahr 1987 über fünf Millionen junge Menschen von den Chancen, die dieses Programm bietet, profitiert haben? Weitere Informationen zu Erasmus finden Sie unter: ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus

Die Jugendgarantie

Viele junge Menschen verfügen nicht über die spezifischen Fertigkeiten und Qualifikationen, die Arbeitgeber suchen. Mit der Jugendgarantie (europa.eu/!CV83Gx) trägt die EU dazu bei, dass junge Menschen eine den Erfordernissen der Arbeitgeber entsprechende Ausbildung erhalten. Dies kann in Form einer Ausbildung am Arbeitsplatz oder einer individuellen Berufsberatung erfolgen.



VIDEO ANSCHAUEN

<http://europa.eu/!vb63ug>

Das Europäische Solidaritätskorps

Die EU hat eine neue Initiative für junge Menschen ins Leben gerufen, die bereit sind, einen konstruktiven und solidarischen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Das Europäische Solidaritätskorps bietet jungen Europäerinnen und Europäern zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Freiwilligentätigkeit oder eines beruflichen Einsatzes an einer Vielzahl von Solidaritätsaktivitäten zu beteiligen. Für viele junge Menschen könnte dies das Sprungbrett auf den Arbeitsmarkt sein.

Wären Sie an einer Teilnahme interessiert? Weitere Informationen über die Initiative finden Sie auf der folgenden Website, die auch über Schulungsangebote sowie sprachliche und finanzielle Unterstützung informiert und auf der Sie sich registrieren können: europa.eu/youth/solidarity_de.

AUFGABE 12

FREIWILLIGENARBEIT ODER STUDIUM IM AUSLAND

Können Sie sich vorstellen, Freiwilligenarbeit im Ausland zu leisten oder ein oder zwei Semester Ihres Studiums an einer Universität in einem anderen EU-Land zu verbringen? Arbeiten Sie in Zweiergruppen zusammen und erstellen Sie eine Liste mit je vier Argumenten, die dafür- bzw. dagegensprechen. Welche Argumente überzeugen Sie mehr? Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit denen Ihrer Mitschüler und diskutieren Sie darüber.



Freier Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr in der EU

Dank des europäischen Binnenmarkts können sich nicht nur Bürgerinnen und Bürger frei innerhalb der EU bewegen, sondern er ermöglicht auch den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital. Unter „Kapital“ ist nicht nur „Geld“ zu verstehen. Hierzu gehören auch Investitionen, Darlehen und Kredite sowie sonstige Geschäfte mit Finanzinstitutionen, die beispielsweise Vermächtnisse und Stiftungen betreffen. Damit wird es für EU-Unternehmen einfacher, in mehr als einem Land tätig zu sein und sich im weltweiten Wettbewerb zu behaupten. Die Unternehmen haben unabhängig von ihrer Größe Zugang zu den nationalen Märkten aller EU-Länder und zu 510 Millionen potenziellen Kunden. Warum das auch Ihnen zugutekommt? Weil mehr Wettbewerb für niedrigere Preise sowie eine größere Auswahl an Produkten und Dienstleistungen sorgt.



AUFGABE 13

WAS BEDEUTET FREIZÜGIGKEIT IN DER PRAXIS FÜR SIE?

Ordnen Sie die Beispiele den vier Bereichen des Binnenmarkts (freier Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr) richtig zu und kreuzen Sie das entsprechende Feld an.

	Freier Personen- verkehr	Freier Waren- verkehr	Freier Dienst- leistungs- verkehr	Freier Kapital- verkehr
1 Ich kann einen Gebrauchtwagen im Ausland kaufen und ihn zollfrei mit in mein Land nehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Ich kann innerhalb der EU reisen, wohin ich will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Ich kann in einem anderen EU-Land studieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Meine Eltern können ihr Badezimmer von einem Fliesenleger aus einem anderen EU-Land renovieren lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Meine Eltern können mir Geld in das Land schicken, in dem ich studiere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ich kann in einem anderen EU-Land arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Ich kann online Waren aus einem anderen EU-Land kaufen und muss sie nicht verzollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

EU-weite Gesundheitsfürsorge und Sicherheit

Falls Sie beim Besuch eines anderen EU-Landes krank werden oder einen Unfall haben, dann haben Sie als EU-Bürger in jedem Land der EU Anspruch auf die öffentliche Gesundheitsversorgung, und zwar zu denselben Bedingungen wie die Bevölkerung des betreffenden Landes. Fragen Sie Ihre Krankenkasse vor einer Reise ins Ausland nach Ihrer Europäischen Krankenversicherungskarte.

Ferner kommen EU-Bürger in den Genuss hochwertiger, angemessen gekennzeichnetener und sicherer Lebensmittel. Die Standards für Lebensmittelsicherheit der EU zählen zu den höchsten weltweit. In der EU sind für die gesamte Nahrungsmittelkette obligatorische Kontrollen vorgeschrieben, durch die sichergestellt wird, dass Pflanzen und Tiere gesund, Lebens- und Futtermittel sicher und Produkte korrekt gekennzeichnet sind.



WUSSTEN SIE ...

... dass es ein Schnellwarnsystem für gefährliche Konsumgüter („Non-Food“-Produkte) gibt, das den zügigen Informationsaustausch über gefährliche Produkte, die auf dem Markt festgestellt wurden, zwischen den nationalen Behörden von 31 Ländern und der Europäischen Kommission erleichtert? Hersteller oder Vertriebsunternehmen, die feststellen, dass eines ihrer zum Verkauf angebotenen Produkte gefährlich ist, müssen die zuständige nationale Behörde informieren. Weitere Informationen finden Sie unter: europa.eu/!Ku94nH



AUFGABE 14

EUROPÄISCHE KENNZEICHEN

In den Rechtsvorschriften der EU sind strenge Regeln für die Kennzeichnung bestimmter Produkte, wie Lebensmittel, Getränke und Kosmetikprodukte, vorgesehen, um die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher zu schützen und ihnen zu helfen, die richtige Wahl zu treffen. Ohne ordnungsgemäße Kennzeichnung darf ein Produkt nicht auf den Markt gebracht werden.

Erkennen Sie die nachfolgend abgebildeten Kennzeichen? Wo sind sie zu finden? Was bedeuten sie?

1



2



3



4



5



Verbraucherrechte in der EU

Beim Einkauf in der EU werden Sie durch eine Vielzahl von Gesetzen geschützt. So haben Sie als EU-Verbraucher Anspruch auf eine Gewährleistungsfrist von mindestens zwei Jahren für in der EU erworbene Waren wie elektronische Geräte. Das bedeutet beispielsweise, dass Ihr Mobiltelefon, sollte es nach einem Jahr kaputtgehen, kostenlos repariert oder ersetzt wird, und zwar unabhängig davon, wo Sie es in der EU ursprünglich gekauft haben.

Zudem genießen Verbraucherinnen und Verbraucher in der EU seit 2015 einen besseren Schutz, wenn sie im Internet einkaufen. Jetzt gibt es ein EU-Gesetz, das

- Ihnen bei Fernkäufen, ob per Internet oder Telefon, ein 14-tägiges Rückgaberecht einräumt,
- versteckte Abgaben und Gebühren im Internet verbietet und
- vorab angekreuzte Kästchen untersagt, mit denen Verbraucher in der Vergangenheit unwissentlich dazu gebracht wurden, eine gar nicht gewünschte Reiseversicherung abzuschließen oder einen Leihwagen anzumieten.



WUSTEN SIE ...

... dass Sie jetzt Ihr Geld zurückbekommen können, wenn Sie in einem anderen EU-Staat einen neuen Flachbildfernseher gekauft, aber nie erhalten haben, oder wenn Sie ein defektes Produkt gekauft haben? Seit Juli 2017 bietet das überarbeitete Europäische Verfahren für geringfügige Forderungen Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie kleinen Unternehmen die Möglichkeit, grenzüberschreitende Zahlungsansprüche bis zu einer Höhe von 5 000 EUR durchzusetzen: europa.eu/!jk67JW

Hochwertige Telekommunikationsdienste in der EU

Die meisten von uns nutzen heute Smartphones und Tablets.
Als EU-Bürger

- haben Sie unabhängig von Ihrem Wohnort in der EU garantierten Zugang zu erschwinglichen Festnetz-Telekommunikationsdiensten in einer angemessenen Qualität;
- können Sie Angebote und Preise problemlos vergleichen, da die Betreiber verpflichtet sind, transparente und aktuelle Informationen zu ihren Preisen und Tarifen bereitzustellen;
- können Sie Ihren Telekomanbieter innerhalb eines Tages wechseln und dabei Ihre Telefonnummer mitnehmen;
- können Sie Ihr Telefon überall in der EU genauso nutzen wie zu Hause.



WUSTEN SIE ...

... dass die Preise für das Roaming seit 2007 um über 90 % gesunken sind? Roaming zu Inlandspreisen („Roam like at home“), bei dem der Kunde unabhängig davon, wohin er in der EU reist, dieselben Preise wie im Heimatland bezahlt, ist seit Juni 2017 für alle Europäer Wirklichkeit geworden.

Der Euro: eine gemeinsame Währung in 19 EU-Mitgliedstaaten

In zwölf EU-Ländern wurden im Jahr 2002 Euro-Banknoten und -Münzen eingeführt; inzwischen haben 19 Länder ihre nationale Währung durch den Euro ersetzt. Mehr als 337 Millionen EU-Bürgerinnen und -Bürger, also zwei Drittel aller EU-Bürger, verwenden den Euro in ihrem Alltag.

Die Verwendung einer gemeinsamen Währung in einem Binnenmarkt, in dem Menschen aus verschiedenen Ländern Handel miteinander treiben, bietet eine Reihe von Vorteilen. Für die Verbraucher ist es einfacher, Preise im Heimatland, im Ausland und im Internet zu vergleichen. Unternehmen können in einer Währung Gebühren berechnen und erheben und sind keinen Wechselkursschwankungen ausgesetzt; zudem sorgt der Wegfall von Transaktionskosten für stabile Preise.



WUSSTEN SIE ...

... dass Euro-Münzen eine „gemeinsame“ Seite haben, auf der die Landkarte Europas abgebildet ist, und dass die andere Seite von jedem Land selbst gestaltet wird? Erkennen Sie das Symbol auf dieser 2-Euro-Münze? Wissen Sie, woher sie kommt?



Der Euro von Innen

IN DIESEM VIDEO ERFAHREN SIE MEHR ÜBER DEN EURO

<http://europa.eu/!WT99gp>



AUFGABE 15

WELCHE LÄNDER GEHÖREN ZUM EURO-WÄHRUNGSGEBIET?

In der folgenden Tabelle sind alle 28 EU-Länder aufgeführt. Kreuzen Sie die 19 Länder an, die zum „Euro-Währungsgebiet“ gehören und den Euro als Währung verwenden.

- | | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Belgien | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Portugal | <input type="radio"/> Tschechische Republik |
| <input type="radio"/> Bulgarien | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Rumänien | <input type="radio"/> Ungarn |
| <input type="radio"/> Dänemark | <input type="radio"/> Irland | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Schweden | <input type="radio"/> Vereinigtes Königreich |
| <input type="radio"/> Deutschland | <input type="radio"/> Italien | <input type="radio"/> Niederlande | <input type="radio"/> Slowakei | <input type="radio"/> Zypern |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Kroatien | <input type="radio"/> Österreich | <input type="radio"/> Slowenien | |
| <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Polen | <input type="radio"/> Spanien | |

WUSSTEN SIE ...

... dass sich der Haushalt der EU für das Jahr 2017 auf 157 Mrd. EUR beläuft? Dies entspricht etwa 1 % des Gesamtwerts aller in der EU produzierten Waren und Dienstleistungen. Der größte Teil der EU-Finzen (94 %) wird für Projekte und Programme ausgegeben, die Studierenden, Wissenschaftlern, Landwirten, Unternehmen, Organisationen sowie Städten und Regionen in der gesamten EU zugutekommen. Ein Teil der Mittel wird auch für Entwicklungshilfe für Länder außerhalb der EU bereitgestellt. Etwa 6 % werden für die Verwaltung aufgewendet.

Finanzierung aus EU-Mitteln in Ihrer Region

Die Länder und Regionen der EU sind nicht nur unterschiedlich groß, sie sind auch unterschiedlich wohlhabend. Im Verlaufe der Jahre wurden für Tausende von Projekten EU-Mittel bereitgestellt, von denen – was die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze betrifft – jedes EU-Land sowie die EU als Ganzes profitiert haben.

Häufig ist den Menschen gar nicht bewusst, dass die EU Projekte ganz in ihrer Nähe finanziert hat oder gerade finanziert. Dabei wurden im Rahmen von aus EU-Mitteln geförderten Projekten Millionen neuer Arbeitsplätze geschaffen, Tausende von Kilometern strategischer Verkehrs-, Energie- und Breitbandverbindungen angelegt, Investitionen in Forschung und Innovation getätigt, Maßnahmen zum Schutz des kulturellen Erbes und von Naturschutzgebieten ergriffen und noch viele weitere Vorhaben durchgeführt.

Werfen Sie einen Blick auf diese Websites und schauen Sie sich anhand einiger Beispiele an, welche Projekte in Ihrem Land aus EU-Mitteln finanziert wurden. Sie werden feststellen, dass die EU Ihrem Heimatort viel näher ist, als Sie vielleicht denken:

europa.eu/!bM68th und europa.eu/!vx33cQ.



AUFGABE 16

DIE EU IN IHREM ALLTAG

Die zehn nachfolgenden Beispiele vermitteln Ihnen einen Eindruck davon, welche Rolle die EU im Alltag ihrer Bürger spielt. Wählen Sie die drei aus, die für Sie am wichtigsten sind, vergleichen Sie Ihre Antworten mit denen Ihrer Mitschüler, und begründen Sie Ihre Auswahl.



Sie können in jedes EU-Land reisen, dort studieren, arbeiten und leben. Jeder kann selbst entscheiden, wo er leben oder eine Arbeit suchen möchte. Der EU-Binnenmarkt ermöglicht den freien Personenverkehr.



Die EU hat die Schranken für den freien Handel zwischen ihren Mitgliedern abgebaut. Das bedeutet, dass jeder/jede selbst entscheiden kann, wo in Europa er/sie Waren produziert, kauft und verkauft. Das bedeutet auch eine größere Auswahl an Produkten und niedrigere Preise für die Verbraucher.



Reisen in Europa ist heute sehr einfach. Durch das Schengener Übereinkommen wurden die Grenzkontrollen zwischen den meisten europäischen Ländern abgeschafft. Sie können jetzt die meisten Grenzen innerhalb der EU überqueren, ohne Ihren Pass vorzuzeigen.



Es kann passieren, dass Sie auf Ihrer Reise in einem anderen EU-Land krank werden oder einen Unfall haben. Als EU-Bürger haben Sie Anspruch auf die medizinische Versorgung, die nicht bis zu Ihrer Heimreise warten kann. Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte haben Sie Zugang zur staatlichen Gesundheitsversorgung im EU-Ausland und zahlen dieselben Gebühren wie die einheimische Bevölkerung.



Flugreisen sind viel billiger geworden. Die EU hat nationale Monopole abgeschafft und den Luftverkehr für den Wettbewerb geöffnet. Heute verfügen mehr Städte über eigene Flughäfen, und es gibt mehr Direktflüge zwischen den Städten. Auch die Rechte der Fluggäste wurden gestärkt.



Die Preise für die Nutzung von Mobiltelefonen und intelligenten Geräten im Ausland sind in den letzten Jahren deutlich gesunken. Dank EU-Vorschriften, mit denen Preisobergrenzen festgelegt wurden, konnten die Kosten deutlich (um mehr als 90 % seit 2007) gesenkt werden. Roaminggebühren wurden im Juni 2017 abgeschafft, sodass Sie für die Benutzung Ihres Mobiltelefons im Ausland dasselbe bezahlen wie zu Hause.



Die Gewährleistungsfrist für Konsumgüter wie z. B. elektronische Geräte beträgt jetzt mindestens zwei Jahre. Das bedeutet beispielsweise, dass Ihr Mobiltelefon, sollte es nach einem Jahr kaputtgehen, kostenlos repariert oder ersetzt werden kann. Dabei ist es zudem gleichgültig, in welchem EU-Land Sie das Produkt gekauft haben.



Auch wenn Sie Waren nicht in einem Ladengeschäft bestellen oder kaufen, sind Sie durch EU-Recht geschützt. Sie haben z. B. auch dann die Möglichkeit, es sich anders zu überlegen, wenn Sie ein Abonnement oder einen Vertrag auf der Straße abschließen oder im Internet einkaufen. Sie haben das Recht, innerhalb von 14 Tagen die Bestellung zu stornieren oder die Ware zurückzuschicken.



Als Verbraucher haben Sie vielleicht ein Interesse daran, möglichst umweltfreundliche Produkte zu kaufen; das Energieetikett der EU hilft Ihnen dabei, die richtige Wahl zu treffen. Zahlreiche Produkte wie Leuchtmittel, Waschmaschinen, Kühlschränke und Fernsehgeräte tragen das Energieetikett der EU. So lässt sich leichter feststellen, welche Produkte die höchste Energieeffizienz aufweisen und als A+++ eingestuft werden.



Die EU zeichnet sich durch sauberes Trinkwasser und saubere Badegewässer aus. Umweltverschmutzung kennt keine Grenzen, und saubere Luft sowie sauberes Wasser haben natürlich einen sehr hohen Stellenwert. Die EU hat verbindliche europaweite Grenzwerte für die Luft- und Wasserverschmutzung eingeführt, und die EU-Staaten sind verpflichtet, für die Einhaltung dieser Werte zu sorgen.

DIE EU HAT ERREICHT, WOFÜR SIE URSPRÜNGLICH GESCHAFFEN WURDE: SIE HAT IHREN MITGLIEDERN FRIEDEN GEBRACHT – EINEN FRIEDEN, DER INZWISCHEN SEIT ÜBER 60 JAHREN ANHÄLT. ABER WIE GEHT ES WEITER? IN DIESEM KAPITEL ERFAHREN SIE MEHR DARÜBER, WIE SICH DIE EU DEN HERAUSFORDERUNGEN VON HEUTE STELLT UND WELCHE HAUPTSCHWERPUNKTE SIE SETZT.

WAS STEHT AUF DER TAGES- ORDNUNG DER EU?



DIE 10 PRIORITÄTEN DER EU

Die EU sieht sich heute nie da gewesenen Herausforderungen in Form von Arbeitslosigkeit, Migration, Klimawandel und Terrorismus, um nur einige zu nennen, gegenüber. Viele Bürgerinnen und Bürger haben das Vertrauen in die Politiker verloren. Einige der Errungenschaften der europäischen Integration, wie die Freizügigkeit, werden inzwischen infrage gestellt.

Angesichts dieser Herausforderungen stellte der neu gewählte Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, 2014 eine politische Agenda für einen Neubeginn in Europa vor. Auf der Grundlage der in den EU-Verträgen vorgesehenen Befugnisse ermittelte er zehn Prioritäten, auf die sich die EU als Ganzes in den nächsten Jahren konzentrieren sollte, damit sie die sich bietenden Chancen nutzen kann. In diesem Kapitel werden die Prioritäten vorgestellt.

Im Zusammenhang mit diesen zehn Prioritäten hat die Europäische Kommission die Regierungen, die Zivilgesellschaft, die Interessenträger sowie die Bürgerinnen und Bürger aller EU-Länder dazu aufgefordert, sich über die Zukunft Europas Gedanken zu machen.

„Unsere Kinder verdienen ein Europa, das ihre Art zu leben bewahrt. Sie verdienen ein Europa, das sie stärkt und verteidigt. Sie verdienen ein Europa, das sie beschützt. Es ist Zeit, dass wir alle – die Institutionen, die Regierungen, die Bürgerinnen und Bürger – die Verantwortung dafür übernehmen, dieses Europa zu errichten. Gemeinsam.“

JEAN-CLAUDE JUNCKER

Präsident der Europäischen Kommission
Rede zur Lage der Union 2016

Unter
europa.eu/!wt74Hy
erfahren Sie mehr über
diese Konsultation.





1. Beschäftigung, Wachstum und Investitionen

Europa ist noch dabei, die schwerste Wirtschafts- und Finanzkrise seit den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts zu überwinden. Infolge dieser Krise gingen zahlreiche Arbeitsplätze verloren, und die Investitionstätigkeit in der EU kam fast zum Erliegen. Jetzt kommt es vor allem darauf an, das Wachstum in der EU wieder anzukurbeln und die Zahl der Arbeitsplätze, insbesondere für junge Menschen, zu erhöhen, ohne neue Schulden aufzunehmen.

Im Jahr 2015 richtete die EU den Europäischen Fonds für strategische Investitionen ein. Der ursprünglich mit einem Anfangskapital von 21 Mrd. EUR ausgestattete und von der EU abgesicherte Fonds hat öffentliche und private Investoren angelockt, die wiederum dort strategisch investieren werden, wo Investitionen am dringendsten erforderlich sind. Diese Investitionen, die sich voraussichtlich auf über 315 Mrd. EUR in einem Zeitraum von drei Jahren belaufen werden, sollen in erster Linie der Infrastruktur, der Innovationstätigkeit, kleineren Unternehmen und Existenzgründern zugutekommen. Im Rahmen des Investitionsplans können bereits Ergebnisse vorgewiesen werden. In den ersten 18 Monaten konnten in 27 Mitgliedstaaten neue Investitionen in Höhe von 138,3 Mrd. EUR mobilisiert und zahlreiche Projekte genehmigt werden, was zur Schaffung von über 100 000 neuen Arbeitsplätzen beitrug. Angesichts der konkreten Ergebnisse des Fonds schlug die Europäische Kommission im September 2016 vor, seine Laufzeit bis Ende 2020 zu verlängern und das Gesamtinvestitionsziel auf 500 Mrd. EUR anzuheben.

Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!GK46Bw

AUFGABE 17

JOBS FÜR JUNGE MENSCHEN SCHAFFEN

Die Europäische Union unterstützt das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen, indem sie potenzielle EU-Investoren für die Bereitstellung von Kapital gewinnt. Was könnte die EU sonst noch tun, um mehr Arbeitsplätze für junge Menschen zu schaffen?

Diskutieren Sie in kleinen Gruppen.



AUFGABE 18

DIGITALE ZUKUNFT

Nutzen Sie digitale bzw. Online-Produkte und/oder -Dienstleistungen? Diskutieren Sie in kleinen Gruppen über Ihre Erfahrungen, und tauschen Sie Ideen über Ihre Vorstellungen zur Zukunft des Internets und der digitalen Technologien aus.

2. Digitaler Binnenmarkt

Internet und digitale Technologien verändern die Welt. Ganz gleich, ob Sie sich einen Film anschauen, einkaufen oder lernen – höchstwahrscheinlich nutzen Sie dazu Online-Tools (oder könnten Online-Tools dazu nutzen). Auch wenn diese Tools in Ihrem Heimatland problemlos funktionieren, haben Sie möglicherweise festgestellt, dass es Ihnen in einem anderen EU-Land nicht gelungen ist, auf sie zuzugreifen. Wegen dieser Hindernisse im Internet entgehen den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten für den Erwerb von Waren und Dienstleistungen: Lediglich 15 % der EU-Bürger tätigen Online-Einkäufe in anderen EU-Ländern.

Diese Zahl dürfte sich jedoch im Zuge der Bemühungen der EU um neue Regelungen erhöhen, mit denen sie den Bürgern und Unternehmen helfen will, Waren und Dienstleistungen in allen EU-Ländern ebenso einfach wie im Heimatland online zu kaufen und zu verkaufen.

Allerdings haben nicht alle Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen Zugang zu einer schnellen Internetverbindung und entsprechenden Online-Angeboten. Deshalb arbeitet die EU an einer Verbesserung der digitalen Infrastrukturen. Ihr Ziel besteht darin, allen Bürgerinnen und Bürgern in der EU einen schnellen Zugang zum Internet zu ermöglichen, auch wenn sie in abgelegenen und ländlichen Regionen leben. Präsident Juncker kündigte 2015 die Bereitstellung von 120 Mio. EUR an, um damit bis zum Jahr 2020 Parks, große Plätze, Bibliotheken und öffentliche Gebäude in Städten und Dörfern in der ganzen EU mit einem kostenlosen WLAN-Internetzugang auszustatten. Auf dem Weg dahin hat die EU bereits einiges erreicht.



Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!Hu74Mh



WUSSTEN SIE ...

... dass die Geolokalisierung ein zentrales Element der digitalen Revolution bildet? Die EU hat in ein eigenes globales Satellitennavigationssystem mit der Bezeichnung Galileo investiert. Es wird die Genauigkeit der Geolokalisierung verzehnfachen und neue innovative Dienste wie autonomes Fahren und bessere Verkehrsnetze in städtischen Ballungsräumen ermöglichen, die das Potenzial haben, unseren Alltag stark zu verändern. Die Galileo-Konstellation stellt mit inzwischen 18 Satelliten in einer Erdumlaufbahn Behörden, Unternehmen und Bürgern erste Dienste zur Verfügung. Insgesamt soll die Konstellation einmal aus 30 Satelliten bestehen, und ihr Aufbau soll bis zum Jahr 2020 abgeschlossen sein. Ein solches Vorhaben hätte kein europäisches Land alleine bewältigen können.



AUFGABE 19

ENERGIE SPAREN

Man kann auch mit kleinen Aktionen einen wichtigen Beitrag zur Energieersparnis leisten. Diskutieren Sie in kleinen Gruppen, was Sie in Ihrem persönlichen Umfeld bereits tun, was Sie sonst noch tun könnten und wozu Sie nicht bereit sind.



Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!FK39Tb

3. Energieunion und Klimaschutz

Jeder EU-Bürger sollte Zugang zu sicherer, nachhaltiger, erschwinglicher und wettbewerbsfähiger Energie haben, deren Bereitstellung zu den größten Herausforderungen des europäischen Energiesystems zählt. Doch zu einer Zeit, da sich das globale Klima verändert und sich die Erdatmosphäre erwärmt, ist die EU der weltweit größte Energieimporteur (53 % ihrer Energie stammen aus Einfuhren), 75 % der Gebäude in der EU sind nicht energieeffizient, und die Großhandelspreise für Strom liegen 30 % über denen in den USA.

Zur Verbesserung dieser Situation hat die EU ehrgeizige Klima- und Energieziele für das Jahr 2030 beschlossen:

- die Verringerung der Treibhausgase um 40 %,
- die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien (Wind, Sonne und Biokraftstoffe) auf 27 % und
- die Senkung des Energieverbrauchs um 27 %.

Den Kampf gegen den Klimawandel kann die EU jedoch nicht allein führen. Im Rahmen der Vereinten Nationen und anderer internationaler Foren setzt sich die EU zudem für konsequente globale Maßnahmen ein. Auf der Klimaschutzkonferenz der Vereinten Nationen, die 2015 in Paris stattfand, konnte erstmals ein weltweites Übereinkommen zur Bekämpfung des Klimawandels erzielt werden. An diesem Erfolg hat die EU entscheidenden Anteil.

WUSTEN SIE ...

... dass 20 % des EU-Haushalts für klimabezogene Projekte ausgegeben werden? Darüber hinaus sind mindestens 40 % des Europäischen Fonds für strategische Investitionen zur Förderung von Projekten vorgesehen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.





4. Binnenmarkt

Der Binnenmarkt zählt zu den größten Errungenschaften der EU. Er ermöglicht den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen. Er bietet Arbeitnehmern und Unternehmen Chancen und den Verbrauchern eine größere Auswahl und niedrigere Preise. Er gibt den Menschen die Möglichkeit, zu reisen, wohin sie wollen, und zu leben, zu arbeiten und zu studieren, wo sie möchten.

Obwohl der Binnenmarkt insgesamt ein Erfolg ist, können die Chancen, die er bietet, nicht immer voll ausgeschöpft werden, weil die Regeln nicht bekannt sind oder nicht umgesetzt werden oder weil einfach andere Hindernisse auftreten.

Die EU hat beschlossen, den Binnenmarkt für Waren und Dienstleistungen zu vollenden und so zu entwickeln, dass Unternehmen und Wirtschaftszweige wachsen und sich dann erfolgreich in der globalen Wirtschaft behaupten können. Zu diesem Zweck hat die Europäische Kommission Maßnahmen eingeleitet, um

- eine „Kapitalmarktunion“ zu schaffen, die kleinen Unternehmen die Geldbeschaffung erleichtert und Europa für Investoren attraktiver macht;
- Arbeitnehmer zu ermutigen, eine Arbeit in anderen EU-Ländern aufzunehmen, um dort offene Stellen zu besetzen und die Nachfrage nach Fachkräften zu decken;
- soziale Aspekte zu stärken;
- Steuerhinterziehung und Steuerbetrug zu bekämpfen.



AUFGABE 20

FREIER WAREN- UND DIENSTLEISTUNGSVERKEHR ODER PROTEKTIONISMUS?

„Indem der Binnenmarkt den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen ermöglicht, trägt er zur Schaffung von Wachstum und Arbeitsplätzen bei.“ Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen auf: Die eine Gruppe befürwortet diese Aussage, die andere lehnt sie ab. Nach einer Diskussion innerhalb der Gruppe präsentiert jede Gruppe der Klasse ihre Argumente.



Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!kQ38Gn

5. Eine vertiefte und fairere Wirtschafts- und Währungsunion

Die Wirtschafts- und Währungsunion stellt einen wichtigen Schritt zur weiteren Annäherung der Volkswirtschaften in der EU dar. Sie bietet eine erhebliche Erleichterung für die Zusammenarbeit und die gemeinsame Geschäftstätigkeit, weil EU-weit enge wirtschafts- und steuerpolitische Verbindungen bestehen, weil alle Akteure im Rahmen einer gemeinsamen Geldpolitik tätig sind und in den meisten Mitgliedstaaten eine gemeinsame Währung – der Euro – verwendet wird.

Als die globale Wirtschaftskrise ausbrach, ergriffen die EU und ihre 28 Mitgliedstaaten außergewöhnliche Maßnahmen, um ihre Volkswirtschaften zu schützen. Diese Maßnahmen, bei denen die Auswirkungen auf das Leben der Menschen nicht immer berücksichtigt worden waren, erwiesen sich als große Belastung für die Bürgerinnen und Bürger. Heute möchte die EU die gewonnenen Erfahrungen nutzen und die Wirtschafts- und Währungsunion vollenden, um zur Unterstützung benachteiligter Menschen beizutragen und mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Ziel dabei ist, die Stabilität des Euro zu sichern, die öffentlichen Finanzen zu stärken und den sozialen Dialog wiederzubeleben.

AUFGABE 21

DIE EUROPÄISCHE SÄULE SOZIALER RECHTE

Die Europäische Kommission möchte den sozialen Aspekt der Europäischen Union stärken. Mit der im April 2017 vorgestellten „europäischen Säule sozialer Rechte“ schlägt sie neue und wirksamere Rechte für die Bürgerinnen und Bürger vor, die in drei Kategorien unterteilt werden: Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang, faire Arbeitsbedingungen sowie Sozialschutz und soziale Inklusion.

Welche Art der sozialen Dimension würden Sie für Europa bevorzugen? Jeder/Jede von Ihnen wählt aus der nachfolgenden Liste drei Prinzipien aus, die seiner/ihrer Ansicht nach für ein soziales Europa am wichtigsten sind; diskutieren Sie anschließend in kleinen Gruppen Ihre Wahl.

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Allgemeine und berufliche Bildung und lebenslanges Lernen | <input type="radio"/> Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben |
| <input type="radio"/> Gleichstellung der Geschlechter | <input type="radio"/> Mindesteinkommen |
| <input type="radio"/> Sichere und anpassungsfähige Beschäftigung | <input type="radio"/> Gesundheitsversorgung |
| <input type="radio"/> Informationen über Beschäftigungsbedingungen und Kündigungsschutz | <input type="radio"/> Inklusion von Menschen mit Behinderungen |
| <input type="radio"/> Sozialer Dialog und Einbeziehung der Beschäftigten | <input type="radio"/> Wohnraum und Hilfe für Wohnungslose |



Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!dT46mK



6. Freier Handel

Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!Km97gr

Die EU importiert und exportiert täglich Waren und Dienstleistungen im Wert von mehreren Hundert Millionen Euro. Gemeinsam bilden die 28 EU-Länder die größte Volkswirtschaft der Welt, sind größter Exporteur und Importeur, führender Investor und Empfänger ausländischer Investitionen sowie größter Geber im Bereich der Entwicklungshilfe. Die EU spricht also mit einer Stimme und hat in internationalen Handelsverhandlungen dementsprechend mehr Gewicht als ein einzelner Mitgliedstaat. Diese offenen Märkte schaffen wirtschaftliches Wachstum und bessere Arbeitsplätze für Europa und seine Partner. Sie sorgen auch dafür, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher in der EU eine größere Auswahl und Kaufkraft haben, und sie helfen den Unternehmen, im Ausland zu konkurrieren.

Die EU hat ihren Partnern gegenüber jedoch klargestellt, dass Freihandel um jeden Preis keine Option darstellt. Jedes von der EU im Namen ihrer Mitglieder ausgehandelte Handelsabkommen muss die Werte der EU berücksichtigen, transparent, angemessen und fair sein und darf den Bürgerinnen und Bürgern und der Umwelt nicht schaden. Das im Oktober 2016 zwischen der EU und Kanada unterzeichnete Wirtschafts- und Handelsabkommen, das gemeinhin als CETA bezeichnet wird, ist ebenso wie die Freihandelsabkommen, die die EU derzeit mit Japan aushandelt, ein gutes Beispiel für diesen progressiven Ansatz.

Ein weiteres Handelsabkommen, von dem Sie möglicherweise gehört haben, ist das Abkommen über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP), über das die EU derzeit mit den USA verhandelt. Das Ziel dieser Partnerschaft besteht darin, die beiden Wirtschaftsräume gegenseitig so weit wie möglich für Handel und Investitionen zu öffnen, ohne europäische Standards in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Gesundheit, Soziales und Datenschutz und die kulturelle Vielfalt zu opfern.



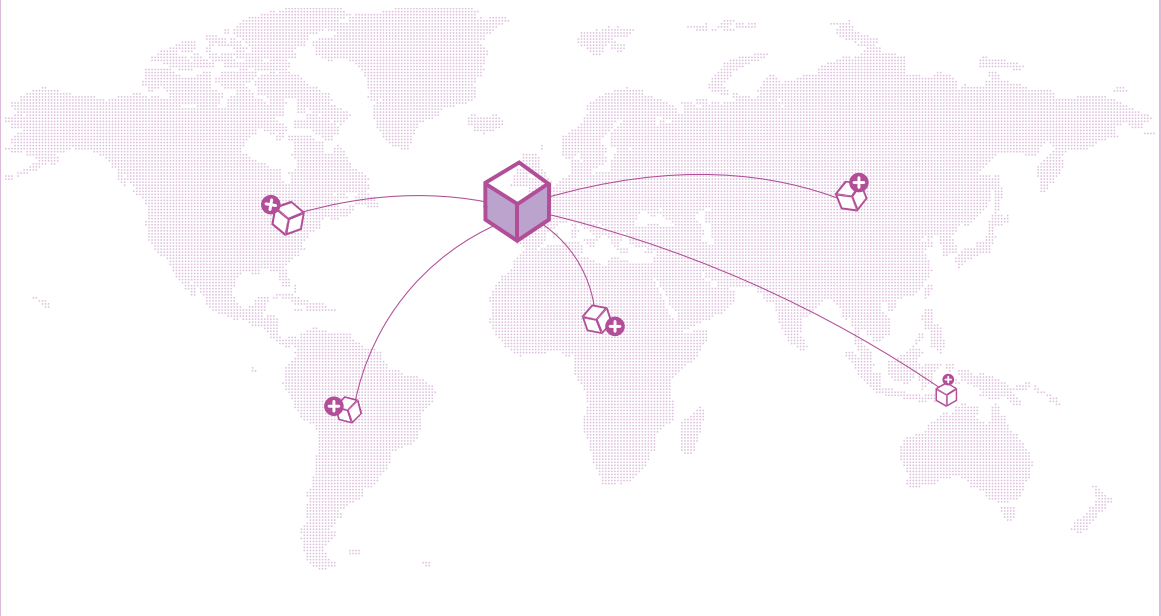
WUSSTEN SIE ...

... dass sich 2016 über
31 Millionen Arbeitsplätze
in der EU auf Ausfuhren in
Drittländer stützten?

AUFGABE 22

FREIHANDEL UND GLOBALISIERUNG

Heutzutage werden Produkte nicht mehr von Anfang bis Ende an einem Ort hergestellt. Stattdessen werden sie in vielen Einzelschritten in verschiedenen Teilen der Welt montiert. Bilden Sie kleine Gruppen, und wählen Sie ein Produkt oder eine Dienstleistung aus, das bzw. die Sie gut kennen (das könnte z. B. ein Kleidungsstück, ein Mobiltelefon oder ein Computer sein); diskutieren Sie nun darüber, woraus dieses Produkt besteht, woher seine Bestandteile kommen und welche Folgen eine Lockerung oder Beschränkung des freien Handels für dessen Kosten, Zusammensetzung u. a. hätte. Stellen Sie Ihre Überlegungen der gesamten Klasse vor.



WUSSTEN SIE ...

... dass die EU und die USA die umfangreichsten Wirtschaftsbeziehungen der Welt unterhalten? Gemeinsam generieren sie 40 % der weltweiten Wirtschaftsleistung. Der Waren- und Dienstleistungsumsatz zwischen beiden Wirtschaftsräumen beläuft sich auf ein Volumen von etwa zwei Milliarden Euro am Tag. An den Ausfuhren in die USA sind nicht nur europäische Unternehmen in großen Städten beteiligt, sondern auch solche mit Sitz in Kleinstädten und Dörfern in ganz Europa. Klicken Sie auf die Landkarte, um zu sehen, wie viele Unternehmen in Ihrem Land/Ihrer Region derzeit in die USA exportieren: europa.eu/!Nh93vR





7. Justiz und Grundrechte

Weitere Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!tH74DW



Die EU ist nicht einfach nur ein gemeinsamer Markt für Waren und Dienstleistungen. Sie ist auch eine Union, die sich auf gemeinsame Werte wie die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte stützt. Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission Schritte eingeleitet, um den Schutz der Grundrechte im Bereich des Datenschutzes, bei der gemeinsamen Nutzung personenbezogener Informationen und der Verbraucherrechte zu verbessern, und ihre Bemühungen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, zur Bekämpfung von Diskriminierung und zur Unterbindung des Menschenhandels verstärkt.

Terroristische Anschläge auf europäischem Boden stellen die EU-Staaten jedoch vor neue, nie da gewesene Herausforderungen. Deshalb strebt die EU den Aufbau einer wirksamen Sicherheitsunion an. Auf Ebene der EU wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, um gegen alle Aspekte der terroristischen Bedrohung vorzugehen. Dies umfasst unter anderem die Prävention der Radikalisierung (auch im Internet), das Unterstrafestellen von Auslandsreisen zur Ausführung oder Unterstützung terroristischer Handlungen, die bessere Aufdeckung von Terrorismus durch verstärkten Informationsaustausch, die Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung, die Beschränkung des Zugangs zu Feuerwaffen und Explosivstoffen sowie die Unterstützung von Partnerländern, insbesondere in der Mittelmeerregion.

AUFGABE 23

DIE EUROPÄISCHEN WERTE

Bilden Sie kleine Gruppen, und diskutieren Sie folgende Punkte.

- Verstehen Sie alle dasselbe unter den in Artikel 2 des EU-Vertrags aufgeführten Werten (Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte)? Was bedeutet beispielsweise „Achtung der Menschenwürde“ in der Praxis?
- Welcher Wert ist für jeden/jede in Ihrer Gruppe am wichtigsten?
- Welche politischen Initiativen auf EU- oder nationaler Ebene würden Sie zur Sicherung des EU-Wertes, der Ihnen am meisten am Herzen liegt, befürworten?

8. Migration

In den Jahren 2015 und 2016 erlebte die EU einen beispiellosen Zustrom an Flüchtlingen und Migranten. Mehr als eine Million Menschen kamen in die Europäische Union, von denen die meisten vor Krieg und Terror in Syrien und anderen Ländern flohen und andere auf der Suche nach ihrer Familie und/oder einem besseren Leben die Außengrenzen der EU überquerten.

Jedoch kann oder soll kein EU-Land diesem ungeheuren Druck allein standhalten. Deshalb intensiviert die EU ihre Bemühungen, Leben zu retten, den Menschenhandel zu bekämpfen und mit den Herkunfts- und Transitländern der Migranten zusammenzuarbeiten. Vor allem will die EU die Ursachen bekämpfen, die die Menschen zur Flucht und Migration treiben: Armut, Krieg, Verfolgung, Menschenrechtsverletzungen und Naturkatastrophen.

Die EU hat bereits viel zur Bewältigung der Flüchtlingskrise unternommen und wird ihre Anstrengungen fortsetzen. So stellt sie nicht nur mehr Mittel bereit, sondern unterstützt auch die Umsiedlung von Asylsuchenden, die sich bereits in Europa aufhalten, und die Neuansiedlung von bedürftigen Menschen aus Nachbarländern. Um sichere und legale Wege nach Europa zu bieten, bemüht sie sich zudem um eine Verbesserung der Sicherheit an ihren Grenzen und die Bekämpfung der Schleuserkriminalität.

Weitere
Informationen
finden Sie unter:
europa.eu/!dT48md



WUSSTEN SIE ...

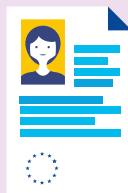
... dass die Europäische Kommission am 15. Dezember 2015 ein wichtiges Maßnahmenpaket zum Management der EU-Außengrenzen und zum Schutz des Schengen-Raums ohne Binnengrenzen verabschiedet hat? So wurde ein europäischer Grenz- und Küstenschutz eingerichtet, um ein wirksames gemeinsames Management der Außengrenzen zu gewährleisten.



WUSSTEN SIE ...

... dass die **Asylsuche** in der EU ein Grundrecht darstellt und dass Flüchtlingen Asyl gewährt wird? Die Mitgliedstaaten der EU sind gemäß dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über den Status von Flüchtlingen international verpflichtet, Asyl zu gewähren.

Flüchtlinge sind Personen, die ihr Heimatland verlassen und aufgrund berechtigter Angst vor Verfolgung nicht zurückkehren können.



Asylbewerber sind Personen, die geltend machen, sie seien Flüchtlinge,

und die Antrag auf internationalen Schutz gestellt haben, über den aber noch nicht abschließend entschieden wurde.

Migranten ist eine allgemeiner gefasste Bezeichnung als der Begriff „Flüchtlinge“ und bezieht sich auf Personen, die ihr Heimatland verlassen, um sich in einem anderen Land niederzulassen, meist auf der Suche nach einem besseren Leben.



AUFGABE 24

EU-UNTERSTÜTZUNG FÜR FLÜCHTLINGE UND MIGRANTEN

Aufgrund der wachsenden Zahl der in der EU ankommenden Flüchtlinge und Migranten wächst der Druck auf Europa. Die EU hat mit einer Reihe von Maßnahmen auf diese Situation reagiert.

Äußern Sie Ihre Ansicht zu den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen.

Bilden Sie kleine Gruppen, und wählen Sie drei Themen aus, bei denen Ihre jeweiligen Ansichten am stärksten voneinander abweichen; diskutieren Sie die Gründe dafür.

	Vollständig dafür	Teilweise dafür	Teilweise dagegen	Vollständig dagegen
1 Die EU setzt Such- und Rettungsschiffe im Mittelmeer ein und rettet so Tausende von Menschenleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Die EU hat Aufnahmezentren in Griechenland und Italien eingerichtet und entsendet Experten, die bei der Identifizierung und Registrierung von Neuankömmlingen helfen sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Die EU-Länder sollten die Bearbeitung von Asylanträgen untereinander aufteilen. Personen, die internationalen Schutz benötigen, sollten aus Griechenland oder Italien in ein anderes EU-Land überstellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Fast 90 % der Flüchtlinge und Migranten haben organisierte Schleuser bezahlt, damit diese ihnen bei der Überwindung der EU-Grenzen helfen. Deshalb hat die EU den Kampf gegen kriminelle Netze und Schleuser intensiviert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Die EU unterstützt EU-Länder bei der Rückführung „irregulärer“ Migranten, die nicht in der EU bleiben dürfen, in deren Heimatländer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Die EU hilft bei der Verbesserung der Lebensbedingungen in den Herkunftsländern der illegalen Einwanderer, damit sie diese nicht verlassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Die EU strebt die Schaffung sicherer und legaler Wege an, auf denen Asylsuchende in die EU gelangen können, damit diese sich nicht mehr an Schleuser und Menschenhändler wenden und ihr Leben riskieren müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Die EU hat die Kontrolle ihrer Außengrenzen verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Viele der in der EU eintreffenden Menschen benötigen grundlegende Dinge wie sauberes Wasser, Lebensmittel und Unterkünfte. Die EU finanziert Projekte, um die dringendsten humanitären Bedürfnisse zu befriedigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Die EU stellt humanitäre Hilfe für Flüchtlinge und Migranten in Ländern außerhalb der EU, u. a. im Irak, im Libanon und in der Türkei, bereit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



9. Mehr Gewicht auf der internationalen Bühne

Die EU spielt in vielen Bereichen der Außenpolitik eine Schlüsselrolle, dabei reicht das Themenspektrum von Verhandlungen mit dem Iran zur Reduzierung der von dem Land hergestellten Menge an spaltbarem Material bis hin zur Bekämpfung der globalen Erwärmung. Die auf Konfliktlösung und internationale Verständigung ausgerichtete gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU stützt sich auf Diplomatie, flankiert durch Maßnahmen in den Bereichen Handel, Entwicklungshilfe, Sicherheit und Verteidigung.

Die politische Krise in der Ukraine und die Unruhen im Nahen Osten haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass Europa nach außen zusammensteht. Aus diesen Gründen strebt die EU eine Stärkung ihrer Außenpolitik an. Wenn sie gemeinsam handeln, erlangen die EU-Staaten weit mehr Gewicht, als wenn jedes Land seine Interessen allein vertreten würde.

Mehr Gewicht auf der internationalen Bühne bedeutet für die EU, dass sie in der Lage ist, effizienter auf globale Herausforderungen zu reagieren, die Werte der EU zu fördern und einen Beitrag zu Frieden und Wohlstand in der Welt zu leisten.

**DIE EU-LÄNDER
HABEN EINEN
ANTEIL VON
24 %
AN DER WELT-
WIRTSCHAFT ...**

WUSSTEN SIE ...

... dass in der EU 7 % der Weltbevölkerung leben? Dieser Anteil nimmt ab und wird im Jahr 2060 nur noch bei 4 % liegen. Europa ist zwar ein relativ kleiner Kontinent, hat aber eine große wirtschaftliche Bedeutung. Zusammengenommen entfallen 24 % der Weltwirtschaft auf die Länder der EU, die damit zu den größten Volkswirtschaften der Welt zählt und in ihrer Größe jener der USA vergleichbar ist.

**ABER NUR
EINEN ANTEIL VON
7 %
AN DER WELT-
BEVÖLKERUNG**

AUFGABE 25

DIE EU IN DER WELT

Nachfolgend sind einige Beispiele für das Engagement der EU in der Welt aufgeführt. Wählen Sie die drei aus, die für Sie am wichtigsten sind, und begründen Sie Ihre Auswahl. Vergleichen Sie Ihre Antworten mit denen Ihrer Mitschüler.

- ☐ Die EU hat Friedensgespräche in der ganzen Welt geführt und unterstützt, um Konflikte zu beenden.
- ☐ Die EU steht weltweit für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Sie stellt die Menschenrechte in den Mittelpunkt ihrer Beziehungen zu anderen Ländern.
- ☐ Die EU setzt sich auf internationaler Ebene für die Bekämpfung von Terrorismus, organisierter Kriminalität und illegaler Migration ein.
- ☐ Die EU hat im weltweiten Kampf gegen den Klimawandel eine Vorreiterrolle übernommen.
- ☐ Zusammen sind die EU und ihre Mitgliedstaaten die weltweit größten Geber von Entwicklungshilfe. Dieser Beitrag bewirkt für Millionen Menschen in der ganzen Welt spürbare Verbesserungen.
- ☐ Die EU fördert die Entwicklung auch über den Handel, indem sie ihre Märkte für Ausfuhren aus Entwicklungsländern öffnet und diese ermutigt, den Handel untereinander zu verstärken.
- ☐ Zusammen sind die EU und ihre Mitgliedstaaten die weltweit größten Geber von humanitärer Hilfe. Sie stellen lebensrettende Hilfe für Katastrophenopfer, Flüchtlinge und andere Menschen in Not bereit.

WUSSTEN SIE ...

... dass die EU einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Ländern leistet, die unter einer humanitären Krise leiden? Im Jahr 2016 stellte die EU Nothilfe in Höhe von über 2,1 Mrd. EUR für die Ernährung, Unterbringung, zum Schutz und zur medizinischen Versorgung von 120 Millionen Menschen in über 80 Ländern bereit.



Weitere
Informationen finden
Sie unter:
europa.eu/!VN36hN





10. Demokratischer Wandel

Gelegentlich wird die Meinung vertreten, die EU sei viel zu bürokratisch und nicht bürgernah. Gleichzeitig erwarten die Bürger von der EU, dass sie sich großen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen stellt und diese bewältigt.

Die EU engagiert sich für echte Demokratie und Reformen. Zu den wichtigsten Zielen der Europäischen Kommission zählt nicht nur, neue Vorschriften nur dann vorzuschlagen, wenn sie gebraucht werden und wenn sie mit einem eindeutigen europäischen Mehrwert verbunden sind, sondern dabei auch vollkommen transparent vorzugehen. So sind beispielsweise alle wichtigen Texte, die die Handelsverhandlungen zwischen der EU und Kanada und zwischen der EU und den USA betreffen, für die Öffentlichkeit zugänglich.



**Ihre
Meinung
zählt!**



WUSSTEN SIE ...

... dass die Bürger die Möglichkeit haben, sich während eines Rechtsetzungsprozesses jederzeit dazu zu äußern? Die Kommission bekräftigt ihre Zusage, sich Ansichten „von außen“ anzuhören; hierzu wurde das Online-Tool „Ihre Meinung zählt“ eingerichtet: europa.eu/!Tf79VG



AUFGABE 26

BÜRGERDIALOG

Fast täglich finden irgendwo in der EU Bürgerdialoge zwischen Kommissionsmitgliedern und der Öffentlichkeit statt (europa.eu/!nH86yq). Falls Sie nicht die Möglichkeit haben, an einer dieser Veranstaltungen teilzunehmen, könnten Sie einen eigenen Bürgerdialog im Klassenzimmer organisieren. Eine Gruppe von drei oder vier Schülern, die ein Kommissionsmitglied repräsentieren, wählt eine der zehn in diesem Kapitel vorgestellten Prioritäten aus. Zur Vorbereitung befasst sich die Gruppe eingehend mit dem gewählten Politikbereich, damit sie die Fragen der Bürger/Mitschüler beantworten kann, und erarbeitet eine fünfminütige Erklärung zu diesem Thema. Nachdem das „Kommissionsmitglied“ der Klasse seine Erklärung vorgetragen hat, dürfen von den Mitschülern 15 Minuten lang Fragen an das Kommissionsmitglied gestellt werden; die Moderation übernimmt der Lehrer.

KAPITEL 1

AUFGABE 1

WER IST MITGLIED DER EU?



AUFGABE 3

PRAKTISCHE BEDEUTUNG DER WERTE UND GRUNDSÄTZE DER EU

Ein Land ...	(A) ... kann Mitglied der EU werden	(B) ... kann nicht Mitglied der EU werden
1 das keine Pressefreiheit gewährt,		<input checked="" type="checkbox"/>
2 das die Todesstrafe praktiziert,		<input checked="" type="checkbox"/>
3 das es seinen Bürgern erlaubt, gegen die Regierung zu protestieren,	<input checked="" type="checkbox"/>	
4 in dem regelmäßig Parlamentswahlen stattfinden,	<input checked="" type="checkbox"/>	
5 in dem ein Präsident bis zu seinem Tod regiert und durch einen Sohn oder eine Tochter abgelöst wird,		<input checked="" type="checkbox"/>
6 in dem die Armeeführung die Politik bestimmt und notfalls militärisch in die Innenpolitik eingreift,		<input checked="" type="checkbox"/>
7 in dem Menschen so lange als unschuldig gelten, bis ein Gericht ihre Schuld festgestellt hat,	<input checked="" type="checkbox"/>	
8 in dem es nur eine Partei gibt, die deshalb auch immer an der Regierung ist,		<input checked="" type="checkbox"/>
9 das Minderheiten schützt, auch wenn die Mehrheit sie ablehnt,	<input checked="" type="checkbox"/>	

KAPITEL 2

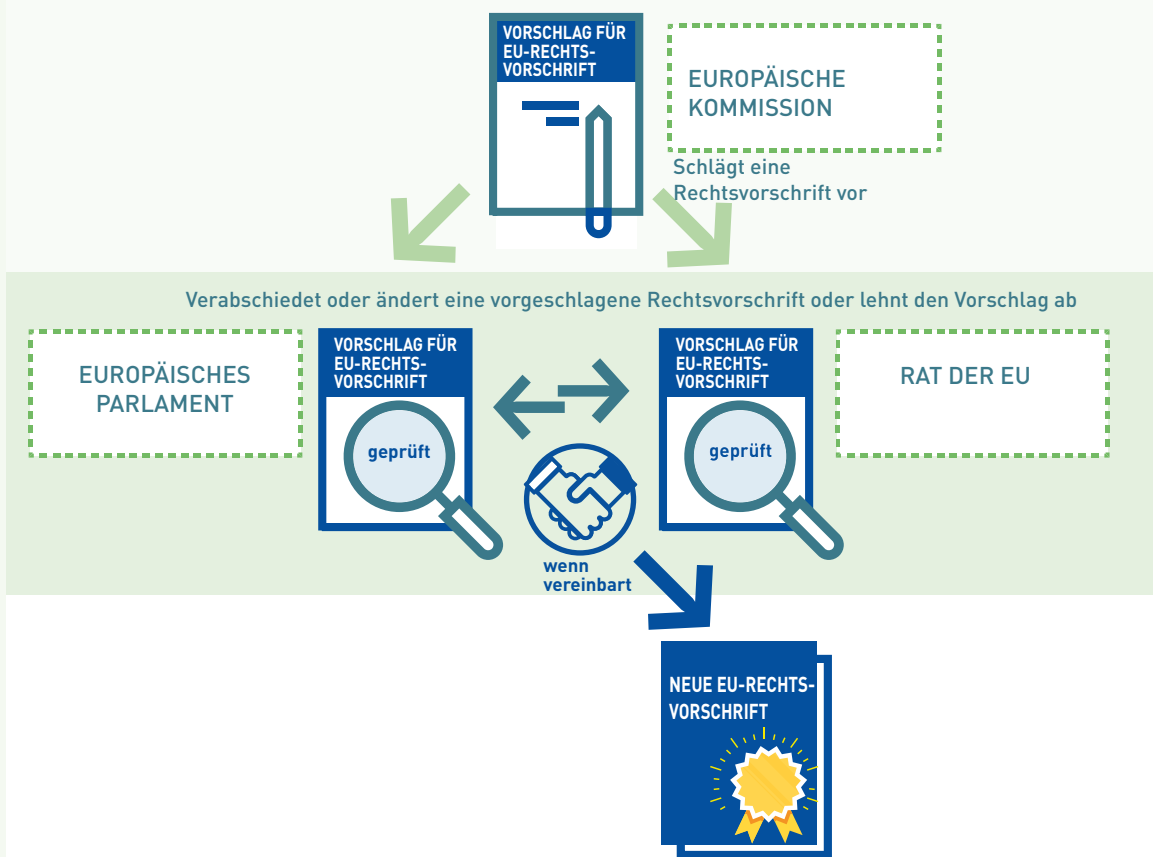
AUFGABE 7

WER MACHT WAS IN DER EU?

Wer ...	Europäisches Parlament	Europäischer Rat	Rat der Europäischen Union	Europäische Kommission	Europäischer Gerichtshof
1 unterbreitet Vorschläge für EU-Rechtsvorschriften?				<input checked="" type="checkbox"/>	
2 beschließt EU-Rechtsvorschriften?	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		
3 besteht aus jeweils (nur) einem Vertreter/Mitglied pro EU-Land?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4 wird von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt?	<input checked="" type="checkbox"/>				
5 führt den Haushaltsplan aus?				<input checked="" type="checkbox"/>	
6 vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger?	<input checked="" type="checkbox"/>				
7 vertritt die Interessen der EU-Länder/ihrer Regierungen?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
8 entscheidet über die Auslegung der EU-Rechtsvorschriften?					<input checked="" type="checkbox"/>
9 legt die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest?		<input checked="" type="checkbox"/>			

AUFGABE 8

RECHTSETZUNG IN DER EU



AUFGABE 9

WER IST WER?



1

Jean-Claude Juncker

Präsident der Europäischen Kommission



2

Donald Tusk

Präsident des Europäischen Rates



3

Federica Mogherini

Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik sowie Vizepräsidentin der Europäischen Kommission



4

Antonio Tajani

Präsident des Europäischen Parlaments

KAPITEL 3

AUFGABE 13

WAS BEDEUTET FREIZÜGIGKEIT IN DER PRAXIS FÜR SIE?

	Freier Personen- verkehr	Freier Waren- verkehr	Freier Dienst- leistungs- verkehr	Freier Kapital- verkehr
1 Ich kann einen Gebrauchtwagen im Ausland kaufen und ihn zollfrei mit in mein Land nehmen.		<input checked="" type="checkbox"/>		
2 Ich kann innerhalb der EU reisen, wohin ich will.	<input checked="" type="checkbox"/>			
3 Ich kann in einem anderen EU-Land studieren.	<input checked="" type="checkbox"/>			
4 Meine Eltern können ihr Badezimmer von einem Fliesenleger aus einem anderen EU-Land renovieren lassen.			<input checked="" type="checkbox"/>	
5 Meine Eltern können mir Geld in das Land schicken, in dem ich studiere.				<input checked="" type="checkbox"/>
6 Ich kann in einem anderen EU-Land arbeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>			
7 Ich kann online Waren aus einem anderen EU-Land kaufen und muss sie nicht verzollen.		<input checked="" type="checkbox"/>		



WUSSTEN SIE'S?

[SEITE 34]

Diese 2-Euro-Münze ist aus Griechenland. Sie zeigt eine Szene aus einem Mosaik in Sparta (3. Jh. v. Chr.), das den Raub der Europa durch Zeus in Gestalt eines Stieres darstellt. Europa ist eine Figur aus der griechischen Mythologie, nach der unser Kontinent benannt wurde.

AUFGABE 14

EUROPÄISCHE KENNZEICHEN

In den Rechtsvorschriften der EU gibt es strenge Regeln für die Kennzeichnung bestimmter Produkte, wie Lebensmittel, Getränke und Kosmetikprodukte, um die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher zu schützen und ihnen zu helfen, die richtige Wahl zu treffen. Ohne ordnungsgemäße Kennzeichnung darf ein Produkt nicht auf den Markt gebracht werden.

1



Die **CE-Kennzeichnung** ist ein Zeichen für Produktsicherheit. Mit der Verwendung des Kennzeichens erklärt ein Hersteller, dass die an Verbraucher im Europäischen Wirtschaftsraum verkauften Produkte den europäischen Rechtsvorschriften für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz entsprechen. Der Europäische Wirtschaftsraum umfasst die EU sowie Island, Liechtenstein und Norwegen.

2



Das **EU-Umweltzeichen** wird für Produkte und Dienstleistungen mit geringen Umweltauswirkungen vergeben. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Regelung, die 1980 durch eine europäische Rechtsvorschrift eingeführt wurde.

3



Auf dem **EU-Energieetikett** wird der Energieverbrauch elektrischer Gerät mithilfe einer Skala von A bis G angegeben. Klasse A (grün) ist die energieeffizienteste, Klasse G (rot) die am wenigsten energieeffiziente Klasse. Sobald die meisten Geräte eines bestimmten Typs die Klasse A erreicht haben, können bis zu drei weitere Klassen hinzugefügt werden: A+, A++ und A+++.

4



Das **EU-Öko-Siegel** zeigt an, dass bei dem betreffenden Erzeugnis die EU-Vorschriften für die ökologische Landwirtschaft eingehalten wurden. Für verarbeitete Erzeugnisse bedeutet dies, dass mindestens 95 % der landwirtschaftlichen Zutaten ökologisch erzeugt wurden.

5



Die **drei EU-Qualitätslogos** sind ein Hinweis darauf, dass die so gekennzeichneten Lebensmittel einen bestimmten geografischen Ursprung oder eine traditionelle Zusammensetzung oder Herstellungsmethode haben.

AUFGABE 15

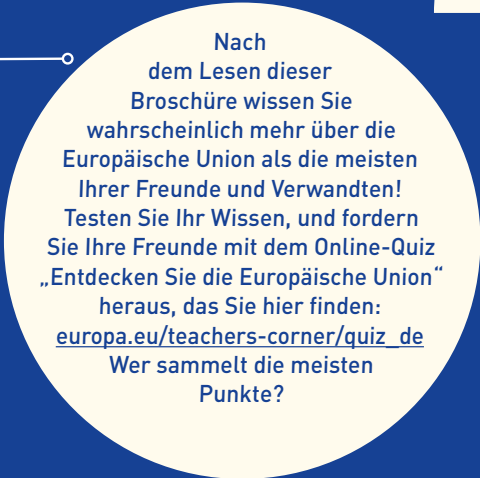
WELCHE LÄNDER GEHÖREN ZUM EURO-WÄHRUNGSGEBIET?

- | | | | | |
|--|---|--|--|--|
| <input checked="" type="radio"/> Belgien | <input checked="" type="radio"/> Frankreich | <input checked="" type="radio"/> Litauen | <input checked="" type="radio"/> Portugal | <input type="radio"/> Tschechische Republik |
| <input type="radio"/> Bulgarien | <input checked="" type="radio"/> Griechenland | <input checked="" type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Rumänien | <input type="radio"/> Ungarn |
| <input type="radio"/> Dänemark | <input checked="" type="radio"/> Irland | <input checked="" type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Schweden | <input type="radio"/> Vereinigtes Königreich |
| <input checked="" type="radio"/> Deutschland | <input checked="" type="radio"/> Italien | <input checked="" type="radio"/> Niederlande | <input checked="" type="radio"/> Slowakei | <input checked="" type="radio"/> Zypern |
| <input checked="" type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Kroatien | <input checked="" type="radio"/> Österreich | <input checked="" type="radio"/> Slowenien | |
| <input checked="" type="radio"/> Finnland | <input checked="" type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Polen | <input checked="" type="radio"/> Spanien | |

FINDEN SIE MEHR ÜBER EUROPA



ONLINE-QUIZ – ENTDECKEN SIE DIE EUROPÄISCHE UNION



Nach dem Lesen dieser Broschüre wissen Sie wahrscheinlich mehr über die Europäische Union als die meisten Ihrer Freunde und Verwandten! Testen Sie Ihr Wissen, und fordern Sie Ihre Freunde mit dem Online-Quiz „Entdecken Sie die Europäische Union“ heraus, das Sie hier finden: europa.eu/teachers-corner/quiz_de
Wer sammelt die meisten Punkte?



Europa

Informationen über die EU in allen 24 Amtssprachen:

► europa.eu

Kinderecke

Spiele und Quizfragen zu Europa für Kinder und Jugendliche:

► europa.eu/kids-corner

Die EU für Lehrer/-innen

Unterrichtsmaterialien über die Union und ihre Tätigkeiten:

► europa.eu/teachers-corner/home_de

Europäisches Jugendportal

Europäische und nationale Informationen über Bildung, Arbeit, Reisen und vieles andere für Jugendliche:

► europa.eu/youth/EU_de

Europe Direct

Informationszentren der EU überall in Europa. Sie können Ihre Fragen telefonisch über eine gebührenfreie Nummer (00 800 6 7 8 9 10 11) oder per E-Mail stellen oder ein Zentrum in Ihrer Nähe besuchen:

► europa.eu/european-union/contact_de

Die Geschichte der Europäischen Union

Informationen und Videos über die Geschichte der EU und ihre Gründerväter:

► europa.eu/european-union/about-eu/history_de

Ihr Europa

Rat und Hilfe für Angehörige eines EU-Landes und ihre Familien:

► europa.eu/youreurope/citizens/index_de.htm

Bürgerdialoge

Diese Veranstaltungen finden regelmäßig in der gesamten EU statt:

► ec.europa.eu/info/events/citizens-dialogues_de

EU Bookshop

Online-Bookshop mit 110 000 Titeln, 235 000 PDF-Dateien und E-Books in den 24 Amtssprachen der EU:

► publications.europa.eu/bookshop

War diese Veröffentlichung für Sie hilfreich? Wir freuen uns über Ihr Feedback: comm-publi-feedback@ec.europa.eu

